



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen **23**: 1-36; 2004

Inhalt

Das 14. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Schnett - Bericht und Ergebnisse (U. FICKEL & H. KORSCH)	2
<i>Glaux maritima</i> L. - in Thüringen an einer Kalihalde gefunden (H. & U. FICKEL, B. & J. GÖCKERITZ)	5
Bemerkenswerte floristische Funde bei der Waldbiotopkartierung im Forstrevier Treffurt und auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Kindel (H. GRÜNBERG)	6
Das Herbar des FÜRSTEN GEORG von Schwarzburg-Rudolstadt - leider eine Enttäuschung (WOLFGANG HEINRICH)	9
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (9) (W. HEINRICH)	9
Anschriften der Autoren	19
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft (zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & H. KORSCH)	20
Pflanzenbeobachtungen in Weimar und Umgebung aus den Jahren 2000 - 2003 (S. KÄMPFE) ...	20
Floristische Neufunde und Bestätigungen im Gebiet der oberen Saale sowie um Leutenberg und Gräfenthal 2001 – 2003 (M. KOHL)	26
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH) ..	26

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H. KORSCH, Dorfstraße 58, 07646 Mörsdorf; Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Prüssingstraße 25, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena;

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Das 14. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Schnett - Bericht und Ergebnisse

U. FICKEL & H. KORSCH

Von 28. bis zum 31. August 2003 trafen sich die Thüringer Floristen zu ihrem nunmehr 14. Kartierungstreffen. Es war das zweite Kartierungstreffen, das ausdrücklich der Erfassung von Rote Liste- und FFH- Arten diente. Die 26 Teilnehmer waren mit gespannter Erwartung nach Schnett im Landkreis Hildburghausen in das Thüringer Schiefergebirge gefahren. Der Witterungsverlauf des Sommers ließ viele die Frage stellen, gibt es nach der wochenlangen Trockenperiode überhaupt noch etwas „zu sehen“? Unterkunft fanden wir in der Jugendherberge Schnett. Von der auf dem 781 m hohen Simmersberg liegenden Herberge gab es einen weiten Blick in das südlich vorgelagerte Gebiet mit dem Grabfeld. Den Mitarbeitern der Jugendherberge soll für die vielseitige Unterstützung und besonders für die prima Verpflegung gedankt werden. Zur gleichen Zeit war mit uns eine nette und freundliche Schülergruppe aus Coburg in der Jugendherberge. Deren Gesprächen zu folgen war ganz lustig. Was machen eigentlich Botaniker? Das war die häufig gestellte Frage. Die Vorstellungen gingen vom Sammeln von Pflanzen bis zu der Meinung „die graben alles um“. Beweis genug, wie notwendig es ist, Kinder und Jugendliche frühzeitig über Aufgaben des Natur- und Artenschutzes zu informieren.

Die Vorbereitung und Durchführung des Treffens lag wiederum in den Händen von H. KORSCH und W. WESTHUS, mit Unterstützung der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie sowie der Thüringischen Botanischen Gesellschaft, über welche auch die Kosten für die Übernachtungen abgewickelt wurden. Mit der Wahl eines Gebietes auf den Höhen des Thüringer Waldes hatten die Organisatoren eine glückliche Hand. Trotz auch hier nicht zu übersehender Trockenheit, konnten noch etliche Arten nachgewiesen werden.

Am Abend des Donnerstag erfolgte traditionell die Einweisung in das Untersuchungsgebiet, und es wurde auf zu erwartende besondere Arten aufmerksam gemacht. Am Freitag und am Samstag wurde in Gruppen kartiert und am Sonntag wurde eine von H. KORSCH geführte Exkursion mit der Erfassung eines weiteren Viertelquadranten verbunden.

Während am Freitag nach starkem Frühnebel das Wetter noch gut mitspielte, hatten wir am Samstag längere Zeit Regen. Die Freude über den Regen war allerdings größer als die Enttäuschung über die schlechteren Kartierungsbedingungen. Nach der wochenlangen Trockenheit war das Trocknen der durchnässten Schuhe nach der Exkursion eine für die Teilnehmern nicht mehr gewohnte Aufgabe. An den Abenden wurden dann noch viele Stunden mitgebrachte Belege und unklare Funde bestimmt und verschiedenste Erfahrungen ausgetauscht. Die übergroße Mehrzahl der gefundenen Belege waren bereits verblüht. Insofern war das Treffen auch eine gute Schule zum Erkennen von Sippen nach sterilen Merkmalen.

Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Mitarbeit gedankt. Erfreulich ist anzumerken, dass wiederum viele junge Kartierer teilgenommen haben. Durch die erzielten Ergebnisse ist es möglich, den Naturschutzbehörden wichtige Grundlageninformationen zum Erhalt unserer heimischen Pflanzenwelt zur Verfügung zu stellen.

Ein besonderer Dank gebührt H. KORSCH. Der überwiegende Teil der Organisation - vom Transport von Literatur und Mikroskopen, über die Zimmer- und Gruppeneinteilung bis zum Kassieren des Verpflegungsgeldes - lag in seinen Händen und wurde vorzüglich bewältigt, nicht zu vergessen die vielstündigen, anstrengenden Bestimmungshilfen für die Teilnehmer an den Abenden. Die nachfolgenden Ergebnisse des Treffens wurden ebenfalls von ihm zusammengestellt.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen sind folgende Viertelquadranten bearbeitet worden:

- (1) E. Gehroldt (Gera); K. Bockhacker (Jena) & R. Haag (Sonneberg) – 5431/13 & 5531/11
- (2) B. & J. Göckeritz (Gera); H. & U. Fickel (Mühlhausen) – 5531/12 & /22
- (3) H. Grünberg (Goßwitz); I. Biewald (Jena); E. Göbel (Schleid) & A. Sommer (Kieselbach) – 5431/41 & /42
- (4) S. Kämpfe (Weimar); I. Andraczek (Mihla) & B. Bubner (Jena) – 5431/33 & /43
- (5) H. Korsch; W. Loch (Jena); K. Friedrich & A. Zeigerer (beide Erfurt) – 5431/23 & /24
- (6) P. Rode (Stadtroda); M. v. Lampe (Halle) & B. Müller (Gräfenthal) – 5531/21
- (7) P. Rode; D. Berger (Jena); M. v. Lampe & B. Müller – 5431/31
- (8) W. Westhus (Jena); W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld); G. Löbnitz (Erfurt) & H. Kretzer (Schmal-kalden) – 5431/32 & /44
- (9) Gemeinsame Abschlussexkursion – 5431/34

Ergebnisse der Kartierungen

Trotz der in diesem Sommer extrem trockenen Witterung konnten noch 21 gefährdete Arten nachgewiesen werden. Besonders von *Arnica montana* L. (10/31), *Chenopodium bonus-henricus* L. (10/31) und *Trollius europaeus* L. (11/38) gelangen zahlreiche Funde. Mehrfach wurden auch *Jasione montana* L. (4/9), *Juncus filiformis* L. (4/8), *Lychnis viscaria* L. (7/12), *Montia fontana* L. (5/8), *Polygala serpyllifolia* HOST (4/7) und *Rhinanthus glacialis* PERSONNAT (8/12) entdeckt. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der Viertelquadranten mit Nachweis, die zweite die Anzahl der insgesamt gefunden Vorkommen an. Von der Weiß-Tanne (*Abies alba* MILL.) wurden auf drei Flächen junge Forstkulturen aber keine Altbäume beobachtet.

Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen

Wie bereits dem oben gesagten zu entnehmen ist, gelangen eine ganze Reihe von Nachweisen seltener oder gefährdeter Arten.

Einzelfunde werden für die Arten genannt, von denen nur fünf oder weniger Vorkommen gefunden wurden: in () die Nr. der Kartierungsgruppe

Amaranthus powellii S. WATSON: - 5431/32: Einzelnes kräftiges Expl. auf Erdhaufen an Parkplatz im Schleusetal unterhalb der Sperrmauer der Talsperre Schönbrunn (8);

Carex flava L. s.str.: - 5431/23: Quellmoorfläche 0,8 km nordöstl. Kahlert (5); - /42: Quellstelle in Waldwiese am oberen Ende des Wiesentales westl. des Fleckberges 1,5 km nordöstl. der Massermühle; ehem. Teich in Bergwiese am oberen Ende des Tales 1,2 km NNO der Massermühle (beide 3); jeweils wenige Expl.

Dactylorhiza majalis (RCHB.) HUNT & SUMMERH.: - 5431/13: größerer Bestand in Quellstelle in Bergwiese südl. des Kleinen Riesenhauptes 2 km südl. Frauenwald (1); - /23: Kleinseggenried im Tal hinter dem Schwimmbad 0,5 km westl. Altenfeld; Quellmoorfläche 0,8 km nordöstl. Kahlert; Quellstelle in Bergwiese südwestl. des Goldberges 1 km südwestl. Altenfeld (alle 5); - /41: Bergwiese SSO des Hohen Stockes 2 km östl. Gießübel (3); jeweils wenige Expl.

Hieracium lactucella WALLR.: - 5431/23: feuchte, magere Wiese im Tal hinter dem Schwimmbad 0,5 km westl. Altenfeld; - /24: Straßenböschung im Nordteil von Altenfeld (beide 5); - /34: Wegböschung auf dem Simmersberg 0,5 km östl. der Jugendherberge 0,7 km nördl. Schnett (9); jeweils kleine Bestände - /42: zahlreich auf einem Rückeweg am Südwesthang des Fleckberges 1,5 km ONO der Massermühle (3);

Isolepis setacea (L.) R. BR.: - 5431/32: Quellstelle am Westhang des Holzberges östl. des Südost-Endes von Oberneubrunn (8); - /33: quelliger Bereich in Bergwiese im Tal südöstl. der Hohen Warth 1 km nördl. Biberau (1); jeweils wenige Expl. - /42: zahlreich auf einem Rückeweg am Südwesthang des Fleckberges 1,5 km ONO der Massermühle; kleiner Bestand in ehem. Teich in Bergwiese am oberen Ende des Tales 1,2 km NNO der Massermühle (beide 3);

Lycopodium annotinum L.: - 5531/21: kleiner Bestand am Nordhang des Kleinen Hettlein 1,2 km nordöstl. Waffenrod (6);

Lycopodium clavatum L.: - 5431/23: Rand eines Waldweges am Osthang des Kohlhub 1 km SSO Kahlert; - /24: Waldschneise auf dem Silberberg 1,2 km südl. Großbreitenbach (5); - /44: Sukzessionsfläche auf dem Eselsberg nahe des Rennsteig 1 km südl. Masserberg (8); - 5531/22: Rückeweg 200 m westl. des Werrateiches 2 km südöstl. Fehrenbach (2); jeweils kleiner Bestand;

Ophioglossum vulgatum L.: - 5431/42: größere Gruppe in quelliger Bergwiese am oberen Ende des Tales 1,2 km NNO der Massermühle (3);

Pedicularis sylvatica L.: - 5431/42: größere Gruppe auf einem Rückeweg am Südwesthang des Fleckberges 1,5 km ONO der Massermühle (3);

Peucedanum ostruthium (L.) KOCH: - 5431/44: größerer Bestand auf gestörter Stelle in Bergwiese zwischen Masserberg und dem Ascherbeetskamm (8);

Prenanthes purpurea L.: - 5531/22: zwei größere Gruppen im Werratal westl. der Pechleite 2 km nördl. Sophienau (2);

Pyrola minor L.: - 5431/23: kleine Gruppe am Rand eines Waldweges am Osthang des Kohlhub 1 km SSO Kahlert (5);

***Glaux maritima* L. - in Thüringen an einer Kalihalde gefunden**

H. & U. FICKEL, B. & J. GÖCKERITZ

Nach bisherigem Kenntnisstand wurde davon ausgegangen, dass das Strand-Milchkraut (*Glaux maritima* L.) nur an den natürlichen oder primären Salzstellen vorkommt und die sekundären Salzstellen von der Art nicht besiedelt werden. In ihrer zusammenfassenden Darstellung von 1997 geben WESTHUS et al. die Art ausschließlich für die natürlichen Salzstellen in Thüringen an. Die Ergebnisse wurden von GARVE (2003) bestätigt. Dieser führt die Art ausdrücklich unter „Vorkommen in Thüringen aktuell an primären Salzstellen, aber an Kalihalden fehlend“ an.

Auf einer gemeinsamen Exkursion am 22. September 2003 an die Salzstelle Pöthen im Unstrut-Hainich-Kreis konnten wir eine Vielzahl von „Salzpflanzen“ beobachten, von denen nur die folgenden genannt sein sollen: *Apium graveolens*, *Aster tripolium*, *Plantago maritima*, *Puccinellia distans*, *Salicornia europaea*, *Spergularia media*, *Spergularia salina*, *Suaeda maritima* und *Triglochin maritimum*. Zu unserer Überraschung fanden wir das Strand-Milchkraut (*Glaux maritima* L.) erstmals an einer sekundären Salzstelle in Thüringen. Auf einer ca. 2 m² großen Fläche wurden 18 Exemplare und auf einer zweiten etwa 3 m entfernten Fläche von nur 1 m² nochmals 10 Exemplare gezählt. Der Standort befindet sich, mit anderen Halophyten vergesellschaftet am südwestlichen Rand der ehemaligen Halde Pöthen. Diese Halde ist in der angegebenen Literatur ausführlich beschrieben. Die beiden Flächen sind spärlich bewachsen und in unmittelbarer Nachbarschaft zu *Glaux maritima* fanden wir *Aster tripolium*, *Plantago maritima*, *Triglochin maritimum* und wenig *Salicornia europaea*. Der Fundort hat folgende Koordinaten: MTB 4729/12; RW: 44 00 70 HW: 56 84 46. An einem Belegexemplar wurde die Art von Dr. K.-F. GÜNTHER (Jena) bestätigt.

Der Fund sollte alle Floristen anregen, auch nach dieser Art an den sekundären Salzstellen zu suchen.

Literatur:

WESTHUS, W., F. FRITZLAR, J. PUSCH, T. VAN ELSSEN & C. ANDRES (1997): Binnensalzstellen in Thüringen - Schutz, Gefährdung und Schutz. – Naturschutzreport **12**; 1997

GARVE, E. (2003): Bestandssituation von Halophyten an salzhaltigen Rückstandshalden der Kaliindustrie (Kalihalden) in Thüringen. - Haussknechtia **9**: 157 - 185 ; 2003

Bemerkenswerte floristische Funde bei der Waldbiotopkartierung im Forstrevier Treffurt und auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Kindel

H. GRÜNBERG

Neben den vorgestellten seltenen und gefährdeten Pflanzenarten wurde auch eine ganze Reihe von selten verwildernden, schwierig zu bestimmenden Straucharten gefunden. Letzteres gelang zum Teil erst nach langwieriger Suche nach alten Blütenständen und umfangreichem Literaturstudium BÄBLER et al. (1999), JÄGER & WERNER (2000), MAYR (1995). Einzelne Belege wurden freundlicher Weise von H. KORSCH nach bestimmt.

Abies alba MILL.: - 4827/13: einzelner Baum am Rand eines Fichten-Baumholzes zu einer Wiese, ca. 600 m südl. der Mainzer Köpfe (Hessen). - 4827/22: einzelner Baum im Unterstand eines Kiefer-Buchen-Baumholzes ca. 500 m nordöstlich des Töpferberges an Nordwest-Hang neben einer ehemaligen Leitungstrasse.

Cypripedium calceolus L. - 4827/41: kleiner Bestand ca. 130 m südl. des Sülzenberges am östl. Rand eines Gartens zu angrenzenden Wald (nach Aussagen der Garteneigentümer vor mehreren Jahren spontan angesiedelt).

Dorycnium herbaceum VILL. - 4827/14: einzelnes Expl. mit mehreren Blütenständen auf aufgelassenem Halbtrockenrasen mit Salzlecke und Wild-Kirrung am südl. Rand des Treffurter Stadtwaldes, ca. 600 m südl. des Fritzkopfes und ca. 250 m nördl. der Straße nach Wendehausen. Die Wiese wird im Norden von Wald und im Süden von Feld begrenzt. Die Pflanze hatte mehrere blühende Stängel und auch vorjährige Blütenstände. Vermutlich handelt es sich um eine Verwilderung oder eine Ansalbung. In unmittelbarer Nähe der Kirrung wuchs auch eine einzelne Hanfpflanze (*Cannabis sativa* L.). Das Vorkommen stellt den derzeitigen einzigen Standort in Thüringen dar (KORSCH et al. 2002.). Sonst wurde die Art im Freistaat bisher nur bei Hachelbich beobachtet (RAUSCHERT 1980).

Genista germanica L. - 4928/23: nördl. Bereich des Kindels, ca. 900 m östl. des Löhberges auf einer Länge von ca. 200 m auf altem Weg mehrere Vorkommen.

Helleborus viridis L. - 4827/42: kleiner Bestand in Buchen-Altholz ca. 500 m südwestl. der Adolfsburg an einem Südost-Hang.

Melampyrum arvense L.- 4827/41: sehr großer Bestand (vermutlich über 1000 Pflanzen) auf Halbtrockenrasen bzw. Weide und am Waldrand ca. 600 m nordöstl. des Lindenberges. - 4827/42: Etwa 50 Expl. auf aufgelassenem Halbtrockenrasen (vollständig von Schwarzdorngebüsch eingeschlossen) ca. 500 m nordwestl. der Straßen-Feldwegkreuzung auf dem Berg zwischen Nazza und Falken 100 m nordöstl. des Treffpunktes zweier Erosionsrinnen.

- Parietaria officinalis* L. - 4827/33: unmittelbar hinter der katholischen Kirche von Treffurt nahe am Wald, großer Bestand.
- Polystichum aculeatum* (L.) ROTH - 4827/41: 2 Expl. ca. 1,5 km nordöstl. von Falken im Grund einer Erosionsrinne; - 4827/41: ca. 10 Expl. etwa 1 km nördl. von Falken am Muschelkalkfelsen und an dessen Fuß (direkt neben der Straße nordöstl. der Quelle).
- Pulsatilla vulgaris* MILL. - 4827/41: kleiner Bestand am nördl. Rand eines kleinen Felsens inmitten eines Schwarzkiefern-Kiefern-Baumholzes, ca. 250 m südl. des Sülzenberges.
- Pyrola chlorantha* Sw. - 4827/41: kleiner Bestand etwa 1 km südl. von Schönberg am Unterhang mit Südost-Exposition in kleinem, schwachem Buchen-Baumholz inmitten von Kiefern-Fichten-Laubholz-Mischbeständen.
- Pyrola minor* L. - 4827/44: über 100 Expl. ca. 300 m nordwestl. des Goldberges. In Buchen-Altholz mit z.T. schon stark ausgeprägter Buchen-Naturverjüngung etwa 20 m westl. des Waldrandes. Der Bestand wird wohl innerhalb der nächsten Jahre ausdunkeln.
- Pyrola rotundifolia* L. - 4827/32: etwa 50 m nordöstl. des FND „Steinbruch Wendehausen“ und in den Pionierwäldern und an Wegrändern westl. des Steinbruches mehrere Fundorte mit jeweils über 100 Expl.; an der ehemaligen Bahnlinie Treffurt-Wendehausen 0,7 km nordwestl. Adolfsburg mehre Fundorte mit jeweils über 100 Expl.
- Rosa arvensis* HUDS.- 4928/23: im nördlichen Bereich des Kindel sehr häufig. Etwa 250 bis 300 m südöstl. und südwestl. des Löhberges wachsen 3 Bestände mit jeweils über 100 m² in lückigem Eschen-Buchen-Pionierwald. - 4928/41: zwischen Katzenhart, Dreiherrenstein und Altem Berg stehen noch mindestens 5 kleinere Bestände zwischen 1 und 50 m², meist am Rand von Schneisen und alten Panzertrassen.
- Sorbus acutisecta* R. REUTHER & O. SCHWARZ - 4827/32: einzelner alter Baum, ca. 500 m nordwestl. der Haltestelle Normanstein der ehemaligen Bahnlinie am steilen Mittelhang mit Süd-Exposition, direkt am Hangweg in Buchen-Kiefern-Trockenwald.
- Stachys germanica* L. - 4827/41: etwa 30 Expl. am nördl. Rand des Lindenberges nahe des Naturdenkmals (starke Linde). Etwa 200 m südöstl. davon am Rand von Feldweg etwa 25 Expl. - 4827/41: ca. 25 Expl. südöstl. des Sülzenberges in einen Halbtrockenrasen.
- Trifolium rubens* L. - 4928/23: mehrere Expl. im nördl. Teil des Kindels ca. 300 m südöstl. des Löhberges auf kleinem Hangrücken mit lückigem Eschen-Pionierwald und Trockengebüsch.
- Vicia dumetorum* L.: - 4827/43: zahlreiche Expl. etwa 1 km östl. des Goldberges in Auflichtung des Buchen-Altholzes (Hasel-Gebüsch) und Eschen-Pionierwald (am Rand zu Weide). - 4928/23: mehrere Expl. im nordwestl. Bereich des Kindels, ca. 1 km südwestl. vom Löhberg auf Rückweg an Nordost-Hang inmitten eines Laubholz-Pionierwaldes.

Vicia pisiformis L. - 4928/23: einzelne Expl. im nördlichen Bereich des Kindels ca. 500 m östl. des Sauerberges in lückigem Eschen-Pionierwald und am Rand von alten Schneisen (Panzertrassen?).

Verwilderte Straucharten wurden besonders an den steilen Südhängen nördl. und östl. von Treffurt gefunden (vom Sülzenberg bis zur Adolfsburg). Hier gab es früher viele Gärten und z.T. bis in die 1970er Jahre hinein Ackerflächen (mündl. Information von Anwohnern). Die Sträucher wachsen meist in lichten Wäldern und auf nicht bewirtschafteten extrem steilen und z.T. felsigen Trockenstandorten.

Blasenstrauch (*Colutea arborescens* L.) - 4827/41: mehrere Sträucher an steilem und z.T. felsigem Trockenhang ca. 300 m nordwestl. des Sülzenberges.

Sanddorn (*Hippophae rhamnoides* L.), Fächer-Zwergmispel (*Cotoneaster salicifolius*), Goldregen (*Laburnum anagyroides* MED.), Mahonie (*Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT.), Flieder (*Syringa vulgaris* L.) und Echter Weinstock (*Vitis vinifera* L.) - 4827/33: einzeln bis zahlreich zwischen der Burg Normannstein und den Felsen unterhalb der Adolfsburg.

Schneeballblättrige Blasenspiere (*Physocarpus opulifolius* (L.) MAXIM) - 4827/32: zahlreiche große Sträucher in alter Erstaufforstung in Plateaulage etwa 500 m nordöstl. der Adolfsburg, direkt östl. des Funkmastes. Schon die Aufforstung ist interessant (Kiefer, Esche, Hybrid-Pappel, Schwarzkiefer, Roterle, Birke u.a.). Mit mäßigem Unterstand aus Esche, Bergahorn, Spitzahorn, Eschenahorn, Hainbuch (vermutlich entstammen mehrere der Laubbaumarten der Naturverjüngung).

Europäischer Feuerdorn (*Pyracantha coccinea* M. J. ROEM.) - 4827/41: einzelner kleiner Strauch am nördl. Rand eines kleinen Felsens inmitten eines Schwarzkiefern-Kiefern-Baumholzes, ca. 250 m südl. des Sülzenberges.

Echter Salbei (*Salvia officinalis* L.) - 4827/33: zahlreich an den Felsen unterhalb der Adolfsburg.

Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius* L.), Flieder (*Syringa vulgaris* L.) und Cornelkirsche (*Cornus mas* L.) im waldartigem Stadtpark von Treffurt angepflanzt (ältere Anpflanzungen).

Literatur:

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

MAYR, C. (1995): Giftfibel, Giftstoffe aus der Tier- und Pflanzenwelt. Augsburg.

RAUSCHERT, S. (1980): Über das Vorkommen von *Dorycnium herbaceum* VILL. im nördlichen Thüringen. – Mitt. Florist. Kartierung (Halle) **6**: 72-80.

BÄBLER, M.; JÄGER, E. J. & WERNER, K. (1999): ROTHMALER: „Exkursionsflora von Deutschland“. Band **2**. Gefäßpflanzen: Grundband. ed. 17. Heidelberg, Berlin.

JÄGER, E. J. & WERNER, K. (2000): ROTHMALER: Exkursionsflora von Deutschland. Band **3**. Gefäßpflanzen: Atlasband. ed. 10. Berlin.

Das Herbar des FÜRSTEN GEORG von Schwarzburg-Rudolstadt - leider eine Enttäuschung

WOLFGANG HEINRICH

Bei meinen Studien zur Geschichte der Floristik im Rudolstädter Raum stieß ich im Staatsarchiv Rudolstadt auch auf eine Angabe, dass sich im Schlossarchiv (Sign. E 49) ein Herbarium des FÜRSTEN GEORG befindet. Dies war bisher auch Herrn Dr. E. MEY im Naturhistorischen Museum des Landesmuseums auf der Heidecksburg unbekannt geblieben. Im Januar 2004 bestand Gelegenheit zur Einsichtnahme in diese Sammlung.

FÜRST GEORG von Schwarzburg-Rudolstadt lebte von 1838 bis 1890. Seine Lebensgeschichte hat HENKEL (2001) skizziert. Mit der Ausbildung des jungen Prinzen, der vor allem Pferde und Militär liebte, war auch Berthold SIGISMUND (1819-1864) beauftragt. 1856 wurde der Prinz zum Studium nach Göttingen und Bonn geschickt, 1856 kam er zur preußischen Armee. Erst 1871 kehrte er nach Rudolstadt zurück. Schon 1869 musste er die Regierung in Rudolstadt übernehmen, und es begann eine Zeit des besonderen wirtschaftlichen Aufschwungs. Einflussreicher Staatsminister war immer noch J. H. v. BERTRAB, Regierungsrat F. F. MEURER war 1868 in den Ruhestand gegangen. Der Fürst hatte wohl „mehr zu repräsentieren als zu regieren und genügend Freiraum, sich für Kunst, Wissenschaft oder Denkmalpflege zu engagieren“ (HENKEL 2001: 151). Sein persönliches Interesse galt insbesondere den archäologischen Funden seiner Heimat. In der Bevölkerung genoss er hohes Ansehen. 1886 wurde eine Straße nach ihm benannt, 1897 konnte in Blankenburg ein Denkmal eingeweiht werden (PAPST 1997), im Hain pflanzte man eine „Georgs-Eiche“. Ihr Wuchsort ist auf topographischen Karten verzeichnet, doch das Original steht schon lange nicht mehr und Nachpflanzungen waren nicht erfolgreich (DEUBLER 1992, 1998).

Über seine botanischen Ambitionen gibt es keine weiteren Hinweise oder Kenntnisse. Ob SIGISMUND Anregungen gegeben hatte oder gar Beziehungen zu SCHÖNHEIT bestanden, lässt sich nicht belegen. Doch aus seinem Nachlass stammt das erwähnte Herbarium, das wahrscheinlich um 1850 entstanden ist. In zwei Mappen enthält es etwa 320 Bögen, zufällig bzw. willkürlich angeordnet. Leider sind meist keine vollständigen Belege vorhanden, die Pflanzenteile sind teilweise in sehr schlechtem Zustand. Aus dem Spektrum der gesammelten Arten lässt sich nur ableiten, dass der Fürst in den unterschiedlichen Biotopen der Rudolstädter Umgebung (?) gesammelt hat. Wenige Gräser sind dabei (*Briza media*, *Dactylis glomerata*, *Avenula pubescens*, *Koeleria*), wenige Gehölze (*Pinus sylvestris*, *Frangula alnus*, *Tilia*, *Crataegus laevigata*, *Cornus sanguinea*, *Berberis vulgaris*). Auch Orchideen (*Gymnadenia conopsea*, *Orchis militaris*, *Platanthera bifolia*, *Dactylorhiza majalis*) und Farne (*Asplenium ruta-muraria*, *A. trichomanes*, *Polypodium vulgare*, *Dryopteris filix-mas*) hat er gesehen. Ackerwildkräuter sind gesammelt worden (*Anagallis arvensis*, *Consolida regalis*, *Solanum nigrum*, *Fumaria*),

auch Ruderalarten (*Chaerophyllum temulum*, *Reseda lutea*, *Cichorium intybus*, *Chelidonium majus*, *Echium vulgare*, *Carduus nutans*, *Melilotus albus*, *Herniaria glabra*). Bei der „zweijährigen Nachtkerze“ ist vermerkt: „Diese Pflanze wurde erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Europa gebracht, weil die Wurzel essbar ist.“ Schafgarbe „ist gut für die Brust“. Arten der Magerrasen sind reichlich enthalten, *Bupleurum falcatum*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Teucrium botrys*, *Centaureum erythraea*, *Dianthus carthusianorum* oder *Saxifraga granulata* ebenso wie *Antennaria dioica*, *Genista tinctoria*, *Jasione montana*, *Potentilla argentea* oder *Trifolium arvense*. Auch *Geranium pratense*, *G. robertianum* und *Geranium sanguineum* kannte er. *Digitalis purpurea* und *Epilobium angustifolium* sind ihm aufgefallen, an Feuchtstellen ist er gewesen (*Cirsium oleraceum*, *Scutellaria galericulata*, *Lythrum salicaria*, *Achillea ptarmica* *Polygonum bistorta*). Waldarten fielen ihm auf (*Asarum europaeum*, *Asperula odorata*, *Atropa bella-donna*, *Galium sylvaticum*, *Aconitum lycoctonum*), *Luzula albida* bezeichnete er als *Aira flexuosa*! Auch *Chrysosplenium alternifolium* und *Aruncus dioicus* sind belegt. *Campanula cervicaria* hat er gesehen (SCHÖNHEIT gab sie 1850 u.a. aus dem Schwarzburger Tal an!), auch *Viscum album*, *Melampyrum nemorosum* und *Pyrola*. Enthalten sind auch „Luzerner Klee“ (*Medicago sativa*) und Esparsette (*Onobrychis viciifolia*).

Es sind zwar einige Bögen mit Pflanzennamen versehen, bedauerlicherweise gibt es jedoch keinerlei Fundortangaben oder zeitliche Bezüge. So ist leider diese Sammlung für den Floristen wertlos.

Literatur:

- DEUBLER, H. (1992): Die Georgseiche im Rudolstädter Hain. – Rudolstädter Heimath. **38**: 18-19
- DEUBLER, H. (1998): Neupflanzung der Georgseiche im Rudolstädter Hain. – Rudolstädter Heimath. **44**: 151
- HEINRICH, W. & L. FINKE (2002): REINHARD RICHTER (1813 - 1884), FRANZ FERDINAND MEURER (1809 - 1882) und weitere Floristen – Betrachtungen über die Pflanzenwelt und die Landschaft um Saalfeld und Rudolstadt. – Rudolstädter Naturhist. Schriften Suppl. **5**: 132 S.
- HENKEL, J. (2001): Georg Albert 1838 – 1869 - 1890. – In: HENKEL, J. & L. UNBEHAUN (Hrsg.): Die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt 1710 – 1918. – 2. Aufl. Rudolstadt: Landesmuseum Heidecksburg. – 143-159
- PAPST, M. (1997): 100 Jahre „Fürst-Georg-von-Schwarzburg-Rudolstadt-Denkmal.“. – Jb. Landkreis Saalfeld-Rudolstadt **1998**: 18-21
- SIGISMUND, B. (1858): Entwurf zu einer physischen Geographie des Schwarzagebietes. - Progr. Gymnasium Rudolstadt. – Rudolstadt
- SIGISMUND, B. (1862, 1863): Landeskunde des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt. 1. Theil: Allgemeine Landeskunde der Oberherrschaft, IX, 226 S., 1862. 2. Theil: Ortskunde der Oberherrschaft, VIII, 1863 - Rudolstadt

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (9)

WOLFGANG HEINRICH

Die Exkursionen in den letzten drei Jahren erbrachten wiederum einige bemerkenswerte Funde. Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jenaer Umgebung, 2003 insbesondere auf das Gebiet um Münchenroda. Aufgenommen wurden vor allem Rote-Liste-Arten oder solche Funde auf Viertelquadranten, für die es im Verbreitungsatlas keine (aktuellen) Angaben gibt.

Für Hinweise oder gemeinsame Exkursionen bedanke ich mich bei den Herren Holger DISSE (Jena), Lothar FINKE (Rudolstadt), Frank JULICH (Jena), Dr. Werner RICHTER (Jena), Peter RODE (Stadtroda), Dr. Klaus SCHMIDT (Bad Salzungen). Die Herren Dr. Karl-Friedrich GÜNTHER und Dr. Heiko KORSCH waren bei der Determination einiger Belege behilflich.

Aira caryophylla L.: - 5235/11: Orlamünde, auf dem begrasten Weg in der ehem. Sandgrube am Forstberg, 2002 wenige Expl. (4467319/5627820).

Aira praecox L.: - 5227/24: Breitung, Waldweg im Steinbruchgraben (3591740/5625760). Der Sandweg ist durch Schlackeaufgaben beeinträchtigt, so dass die Bestände zu Trittrasen vermitteln:

Haferschmielen-Fluren im Steinbruchgraben bei Breitung

Vegetationsaufnahme-Nr.	1	2	3	4		1	2	3	4
<i>Aira praecox</i>	+	2	1	2	<i>Plantago major</i>	r	.	r	.
<i>Agrostis capillaris</i>	+	r	.	1	<i>Calamagrostis epigejos</i>	.	1	.	+
<i>Trifolium dubium</i>	2	1	r	2	<i>Trifolium arvense</i>	1	.	+	.
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	2	1	1	1	<i>Cerastium holosteoides</i>	+	.	r	r
<i>Arabidopsis thaliana</i>	+	.	.	.	<i>Fragaria vesca</i>	r	.	.	.
<i>Medicago lupulina</i>	+	r	.	.	<i>Taraxacum officinale</i>	.	r	r	r
<i>Luzula campestris</i>	+	.	.	r	<i>Leontodon autumnalis</i>	.	r	.	r
<i>Myosotis ramosissima</i>	1	+	+	.	<i>Hypochaeris radicata</i>	.	.	.	r
<i>Erophila verna</i>	+	.	.	.	<i>Fallopia convolvulus</i>	r	.	.	.
<i>Cerastium pallens</i>	.	.	r	.	<i>Ceratodon purpureus</i>	x	.	.	x
<i>Veronica arvensis</i>	.	.	.	r	<i>Campylopus introflexus</i>	.	x	.	x
<i>Sagina procumbens</i>	1	+	+	+	<i>Barbula unguiculata</i>	x	.	.	.
<i>Poa annua</i>	+	+	+	.	<i>Bryum spec.</i>	x	.	.	.

Antennaria dioica (L.) GAERTN.: - 5135/11: Bucha, am östl. Hangfuß des Knoll im Nöstengraben westl. Oßmaritz (4467600/5638720 - ca. 100 m²!, 4467310/5638840 – ca. 1 m²). - 5035/31: Münchenroda, am ehemaligen Steinbruch im Gollichsgraben, 2 Flächen von je ca. 1 m² (4467360/5644280).

Aristolochia clematitis L.: - 5334/41: am Straßenrand zwischen Kaulsdorf und Kamburg, ein ca. 100 m² großer Bestand (4461120/5611140).

Astragalus cicer L.: - 5135/42: Halbtrockenrasen im oberen Oelknitzer Grund.

Astrantia major L.: - 5035/31: Münchenroda, im Wüsten Tal und im Grund nach Vollradisroda auf einer Wegstrecke von ca. 800 m mehrfach.

Atropa bella-donna L.: - 5035/44: Jena-Wöllnitz, Pennickental. Am Fürstenbrunnen inzwischen mehrfach, ob in Ausbreitung? - 5135/11: Oßmaritz, einzelne Expl. im Wald westl. des Ortes.

Bidens cernua L.: - 5136/12: Lotschen, an der Teichmauer am östl. Ortsrand.

Bifora radians M. BIEB.: - 5135/11: Bucha, Wegrand am Knoll bei der Höhe 346,9, einzelne Expl. (4466750/5638840).

Buglossoides purpureo-caerulea (L.) I. M. JOHNST.: - 5035/31: Plateau über dem Gollichsgraben, 1 km westl. Münchenroda.

Callitriche stagnalis SCOP.: - 5034/44: Vollradisroda, Pfützen auf Waldwegen im Forst (det. H. KORSCH)

Campanula glomerata L.: - 5329/33: Kühndorf, verbuschter Wiesenhang an der Straße nach Zella, (4394310/5608950); 5428/22 - Kühndorf, Drachengraben mit *Gentianella germanica*, *Prunella grandiflora*, *Pulsatilla vulgaris*, *Rhinanthus glacialis*, *Aster amellus*, *Sorbus aria*.

Carex davalliana SM.: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/5628280), einzelne Bulte.

Carex distans L.: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/56282809), am Sportplatz einzelne Expl.

Carex lepidocarpa TAUSCH: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/5628280), auf größerer Fläche, aber immer einzeln.

Carex riparia CURTIS: - 5035/24: Jena-Zwätzen, Mulde in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“, einzelne Bulte.

Carex tomentosa L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, Mulde in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“, einzelne Bulte; - /31: Münchenroda, in einer Erosionsrinne des Gollichsgraben nördl. Münchenroda, reichlich; unter der Hochspannungsleitung nördl. Remderoda reichlich, ca. 100 m²; - /33: Münchenroda, kleine Waldrandwiese am Weg zwischen Münchenroda und Vollradisroda; - 5135/11: Oßmaritz, kleine Waldrandwiese am Forstweg zwischen Bucha und Oßmaritz;

Carex vesicaria L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, Mulde in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“, einzeln.

Centaureum erythraea RAFN: - 5034/44: Vollradisroda, einzelne Pflanzen am Wegegraben im Forst. - 5135/42: Halbtrockenrasen im oberen Oelknitzer Grund;

- Ceratophyllum demersum* L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, tiefe Mulde in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“.
- Chara vulgaris* L.. - 5034/44: Vollradisroda, am Waldlehrpfad angelegtes Feuchtbiotop, bodendeckend (det. H. KORSCH).
- Chenopodium bonus-henricus* L.: - 5035/31: Münchenroda, Ruderalstelle über dem Gollichsgraben ca. 1,2 km NNO des Ortes, ca. 0,5 m² (4467180/5644520).
- Cirsium eriophorum* (L.) SCOP.: - 5135/32: Wegrand ca. 350 m westl. Schirnewitz.
- Corallorrhiza trifida* CHÂTEL: - 503533: Mischwald an der Straße zwischen Bucha und Vollradisroda, 2000 ca. 5 Expl. (4465880/5641080).
- Cystopteris fragilis* (L.) BERNH.: - 5035/31: Münchenroda, im Gollichsgraben an Muschelkalkwänden des Bachbettes, an einer Stelle reichlich und vital; - 5135/22: an einem Sandsteinfelsen südöstl. Ilmnitz.
- Dictamnus albus* L.: - 5035/31: Großschwabhausen, in einem Mischwald am Rande einer Waldwiese ein Busch (4466820/5646020), untypischer Standort, durch den Waldbesitzer angepflanzt!! (mit H. DISSE, Mai 2003).
- Digitalis grandiflora* MILL.: - 5135/12: Leutratal, am Oßmaritzer Weg fand R. BEYER am 10.7.1987 ein blühendes Exemplar (Foto liegt vor). Bisher war ein solches Vorkommen im NSG „Leutratal“ unbekannt, für Hinweise anderer Floristen wäre ich dankbar.
- Eleocharis uniglumis* (LINK.) SCHULT.: - 5235/11: Dienstädt, auf dem Sportplatz am Ort zahlreich und teilweise sehr vital, mehr als 100 m² (4465040/5628240).
- Epipactis atrorubens* (HOFFM. ex BERNH.) BESSER: - 5227/24: Breitungen, Ostböschung der Aschedeponie im Steinbruchsgraben, etwa 50 Expl.
- Epipactis atrorubens* f. *viridiflora*: 5035/23: Jena-Nord, im FND „Bei der Sachsenecke“, 1995 ein Exemplar gefunden von H. DISSE, diese Pflanze kennt R. BEYER seit 1978 bzw. 1980!
- Epipactis microphylla* (EHRH.) SW.: - 5035/44: Jena-Wöllnitz, westexp. Kuppe am Weg vom Fürstenbrunnen zum Steinkreuz, 2 Expl. (4474520/5641600; gemeinsam entdeckt mit P. WEISSERT und L. LEPPER).
- Epipactis muelleri* GODF.: - 5035/31: Großschwabhausen, Waldweg über dem Schwabhäuser Grund, ca. 5 Expl. (4465900/5645980). - 5135/11 & /12: Oßmaritz, an den Hängen westl. des Ortes vereinzelt
- Epipactis palustris* (L.) CRANTZ: - 5035/43 & /44: Jena-Wöllnitz, Pennickental, im Neuen Leo-Bruch (2002: 1 blühende 6 junge Expl.) und im Blendax-Bruch (2002: 3 nicht reproduzierende Expl.) angesalbt!
- Epipactis purpurata* SM.: - 5034/44: Vollradisroda, im Forst an zwei Stellen: 4463880/5641200 - wenige Pflanzen, 4464460/5641180 - ca. 20 Expl. (2003, mit H. DISSE).
- Equisetum sylvaticum* L.: - 5035/13: Münchenroda, Feuchstelle im Wald bei der Schnecke.

- Eranthis hyemalis* (L.) SALISB.: - 5035/31: Münchenroda, am Ausgang des Gollichsgraben ca. 2 m² (4467480/5644100; 2003).
- Eriophorum latifolium* HOPPE: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/5628280), an zwei Stellen jeweils einzelne Expl.
- Erysimum virgatum* ROTH: - 5227/24: Breitung, Osthalde der Aschedeponie im Steinbruchsgraben, reichlich.
- Galium rotundifolium* L.: - 5035/31: auf der Höhe über dem Gollichsgraben, 1 km östl. Münchenroda; am Nordhang zum Schwabhäuser Grund westl. Remderoda;
- Gentiana cruciata* L.: - 5035/31: Münchenroda, unterhalb und im großen ehemaligen Steinbruch am Gollichsgraben an mehreren Stellen (4467320/5644160; 4467300/5644200; 4467140/5644220).
- Gentianella germanica* (WILLD.) BÖRNER: - 5035/31: an den Südhängen des Gollichsgraben westl. Münchenroda stellenweise zahlreich.
- Geranium sylvaticum* L.: - 5035/31: Remderoda, Straßenrand östl. des Ortes.
- Gymnocarpium robertianum* (HOFFM.) NEWMAN: - 5035/44: Jena-Wöllnitz, Pennickental, wenige Stöcke an einer alten Abbruchwand im Blendax-Bruch (4474160/5641270).
- Heracleum mantegazzianum* SOMMIER & LEVIER: - 5135/31: Kahla, Plinzmühle (H. VOELCKEL).
- Hypochaeris maculata* L.: - 5035/33: Jenaer Forst, lichter Kiefernbestand an der Hangkante am Haselberg, mit *Geranium sanguineum*, *Gymnadenia conopsea*, *Ophrys apifera*, *Orchis purpurea* und *Pulsatilla vulgaris*.
- Hypericum pulchrum* L.: - 5227/24: Breitung, Waldwege im Steinbruchsgraben oberhalb der Aschedeponie (3591440/5625600).
- Inula conyzae* (GRIESSELICH) MEIKLE: - 5227/24: Breitung, Aschedeponie im Steinbruchsgraben, auf Bauschutt mehrfach.
- Jasione montana* L.: - 5235/12: Hang zur Dehnamühle (4467840/5628880).
- Juncus compressus* JACQ.: - 5034/42: Großschwabhausen, Feuchtstellen am Bahnhof; - 5035/24: Jena-Zwätzen, Mulden in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“, zahlreich und sehr vital. - 5235/11: Wiesen am Teich bei der Dehnamühle östl. Eichenberg; Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/ 5628280), vereinzelt am Sportplatz.
- Juncus subnodulosus* SCHRANK: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/56282809), teilweise reichlich und vital, teilweise von *Phragmites* unterdrückt.
- Linum grandiflorum* DESF.: - 5135/24: Oelknitzer Grund in einer Saatwiese mit *Trifolium resupinatum* und *Centaurea cyanus* (mit H. VOELCKEL). Dieser Lein mit großen blutroten Blüten stammt aus Nordafrika. Er wird seit etwa 1800 in Gärten gehalten, auch als Bienenpflanze kultiviert. Von Verwilderungen ist berichtet worden. Angaben aus Thüringen fehlen bisher.

Lastrea limbosperma (ALL.) HEYWOOD: - 5227/24: Breitionen, Waldwege im Steinbruchsgraben oberhalb der Aschedeponie.

Lavendula angustifolia MILL.: - 5035/31: Münchenroda, im ehemaligen Steinbruch im Gollichgraben.

Lotus glaber MILL.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, Mulde in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“, einzelne Gruppen.

Lythrum hyssopifolia L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, Mulden in der Erweiterungsfläche am GLB „Im Ölste, Zwätzen“, zahlreich und sehr vital, teilweise zusammen mit *Centaureum pulchellum* (SW.) DRUCE (4473860/5647280). Der Erstfundort von Frau A. KÜHNL in diesem Rasterfeld ist inzwischen überschüttet.

Solche Zwergbinsenrasen sind in Thüringen selten und pflanzensoziologisch kaum belegt. Es wurden einige Vegetationsaufnahmen angefertigt:

Zwergbinsenrasen in der Ausgleichsfläche an der Ölste bei Zwätzen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<i>Centaureum pulchellum</i>	+	2	3	4	2	4	3	1	2	.
<i>Plantago intermedia</i>	4	4	4	4	4	3	2	5	5	3
<i>Juncus bufonius</i>	2	2	1	2	1	+	+	2	1	2
<i>Ranunculus repens</i>	+	.	r	2	2	r	+	.	r	+
<i>Bidens frondosa</i>	r	r	+	r	r	r	+	+	+	r
<i>Sonchus asper</i>	+	+	+	+	r	r	.	r	+	r
<i>Epilobium tetragonum</i>	+	+	+	.	.	+	.	1	.	2
<i>Polygonum lapathifolium</i> ssp. <i>pallens</i>	r	+	r	r	.	r	.	+	r	.
<i>Trifolium hybridum</i>	r	+	r	r	+	.	1	r	1	+
<i>Tripleurospermum maritimum</i>	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+
<i>Rorippa sylvestris</i>	+	+	r	+	+	.	.	2	.	+
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	.	r	r	r	.	+	r	r	+	+
<i>Typha latifolia</i>	.	r	+	r	.	+	r	.	r	r
<i>Juncus articulatus</i>	.	r	.	r	.	.	+	1	+	+
<i>Lythrum salicaria</i>	.	.	r	.	r	r	+	.	.	.
<i>Cirsium arvense</i>	.	.	r	r	r	.	.	.	.	r
<i>Calamagrostis epigejos</i>	.	.	+	.	.	+	.	.	.	.
<i>Poa palustris</i>	.	.	r	.	.	.	+	.	.	.
<i>Mentha arvensis</i>	.	.	.	r	.	.	r	.	.	.
<i>Phalaris arundinacea</i>	.	.	.	r	.	.	.	.	.	.
<i>Anagallis arvensis</i>	.	.	r	.	.	.	.	.	r	r
<i>Equisetum palustre</i>	.	.	.	r	1	2	2	.	.	.
<i>Lycopus europaeus</i>	.	.	.	.	r	.	r	.	.	.
<i>Potentilla anserina</i>	.	.	.	.	.	+	1	.	.	.
<i>Echinochloa crus-galli</i>	.	.	.	.	.	r	r	.	.	.
<i>Agrostis stolonifera</i>	.	.	.	.	.	.	+	.	.	+
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	.	.	.	.	+	.	.	.	.	1
<i>Ranunculus sceleratus</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	r	.
<i>Salix viminalis</i>	.	.	.	r	.	.	.	.	.	.
<i>Salix alba</i>	.	.	.	r	.	.	.	.	.	.

- Medicago minima* (L.) L.: - 5135/43: Kahla, am Wanderweg direkt oberhalb des Absturzes am Dohlenstein (4472080/5630180), kaum 1 m².
- Melampyrum arvense* L.: - 5135/11: Bucha, unterhalb der Hochspannungsleitung südöstl. vom Knoll (4466880/5638840); - 5135/12: Obmaritz, am West- und Nordhang des Griesberges (4468180/5638740; 4468360/5638850); - 5329/33: Kühndorf, verbuschter Wiesenhang an der Straße nach Zella, (434256/5609015) mit *Aster amellus*, *Pulsatilla vulgaris* und *Gymnadenia conopsea*.
- Melica ciliata* L.: - 5035/31: Münchenroda, im ehemaligen Steinbruch im Gollichsgraben mehrfach, an der Abbruchwand und auf der Schutthalde; - 5332/14: Königsee, Felsköpfe am Pfaffenstein (entdeckt mit L. FINKE).
- Folgende Vegetationsaufnahme wurde am 18.07.2001 geschrieben (4 × 4m):
- | | | | |
|----------------------------------|---|-------------------------------|---|
| <i>Melica ciliata</i> | 3 | <i>Salvia verticillata</i> | + |
| <i>Vincetoxicum hirundinaria</i> | 2 | <i>Centaurea scabiosa</i> | r |
| <i>Potentilla neumanniana</i> | 2 | <i>Thlaspi perfoliatum</i> | r |
| <i>Sanguisorba minor</i> | 2 | <i>Plantago lanceolata</i> | r |
| <i>Petrorhagia prolifera</i> | 1 | <i>Silene vulgaris</i> | + |
| <i>Acinos arvensis</i> | 1 | <i>Inula conyzae</i> | r |
| <i>Arenaria serpyllifolia</i> | + | <i>Campanula rotundifolia</i> | r |
| <i>Euphorbia cyparissias</i> | + | <i>Echium vulgare</i> | + |
| <i>Scabiosa columbaria</i> | + | <i>Hypericum perforatum</i> | r |
| <i>Bupleurum falcatum</i> | r | | |
- Melica picta* C. KOCH: - 5035/32: Jena, Mühlal, Straßengraben ca. 100 westl. Abzweig der Straße Münchenroda-Remderoda, zusammen mit *Melica nutans* L.; - 5035/33: Vollradisroda, Kuppe zwischen Vollradisrodaer Grund und Möbisgraben, (2676750/5645080) zusammen mit *Bromus erectus*, *Bupleurum falcatum*, *Campanula persicifolia*, *Genista tinctoria*, *Helianthemum nummularium*, *Hypericum hirsutum*, *Melampyrum nemorosum*, *Polygala comosa*, *Tanacetum corymbosum*, *Trifolium alpestre*, *Vincetoxicum hirundinaria*, aber auch *Luzula albida* und *Melampyrum pratense*.
- Melittis melissophyllum* L.: - 5035/44: Jena-Wöllnitz, westexp. Kuppe am Weg vom Fürstenbrunnen zum Steinkreuz, ca. 50 Expl. (entdeckt von P. WEISSERT, dort bestätigt mit W. HEINRICH und L. LEPPER; 4474600/5641640).
- Monotropa hypopitys* agg.: - 5035/31: Plateau über dem Gollichsgraben, 1 km westl. Münchenroda (4467060/5643960).
- Myriophyllum verticillatum* L.: - 5235/11: Eichenberg, in einem Teich hinter der Dehnamühle, diesen völlig füllend, reichlich blühend (4467650/5628680).
- Nepeta cataria* L.: - 5227/24: Breitung, Aschedeponie im Steinbruchsgraben, 2 kräftige Pflanzen auf Bauschutt (3591740/5625760).
- Odontites luteus* (L.) CLAIRV.: - 5329/33: Kühndorf, verbuschter Wiesenhang an der Straße nach Zella (434256/5609015).

- Ophioglossum vulgatum* L.: - 5035/44: Jena-Wöllnitz, Pennickental, am Alten Leo-Bruch und am Hartplattenbruch auf Wiesen (4473700/5641320; 4473770/5641250), am Blendax-Bruch unter Wald (4474070/5641340). - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/56282809)
- Ophrys apifera* HUDS.: - 5035/44: Jena, Drackendorfer Vorwerk, auf durch Wild verursachten Aufwurfflächen, dort auch *Gymnadenia conopsea*, *Conringia orientalis* (F. JULICH); - ein Expl. auf der Wiese am Rande des Blendax-Bruches im Pennickental (4474180/5641240); - 5135/12: ein Expl. auf einer Wiese am westl. Abhang des Griesberges (4468060/5638800).
- Orchis militaris* L.: - 5135/12: Oßmaritz, am Westhang des Griesberges einzeln (4468160/5638740; 4467980/5638910)
- Orchis purpurea* HUDS.: - 5135/11: am Rande des Waldbestandes ca. 1 km westl. Oßmaritz, etwa 10 Pflanzen; inmitten des Waldes ca. 500 m westl. Oßmaritz ca. 5 Expl.; im Nöstengrund westl. Oßmaritz vereinzelt.
- Ornithopus perpusillus* L.: - 5127/31: Tiefenort. Herr K. SCHMIDT (Bad Salzungen) zeigte mir freundlicherweise die Trockenrasen am Schafberg (4482700/5634400). Dort konnten u.a. nachgewiesen werden: *Vulpia bromoides* (L.) S. F. GRAY (zahlreich), *Aira caryophyllea* L. (einzeln), *Polygala oxyptera* RCHB. (selten), *Armeria maritima* (MILL.) WILLD. ssp. *elongata* (HOFFM.) BONNIER (reichlich), *Scleranthus annuus* L. (reichlich) und *Dianthus deltoides* L.
- Orobanche lutea* BAUMG.: - 5035/31: Münchenroda, Wiese am Nordosthang zum Gollichsgraben, östl. des Ortes (4466460/5644140), 2 Expl. mit *Prunella grandiflora* und *Carlina acaulis*; - 5135/11: Bucha, in Halbtrockenrasen unter der Hochspannungsleitung südöstl. des Knoll (4466880/5638840); - 5135/12: Oßmaritz, am Nordosthang des Griesberges, zahlreich und sehr kräftig (4468180/5638740); ca. 20 Expl. (4468360/5638850).
- Orobanche major* L.: - 5332/14: Königsee, in verbuschtem Halbtrockenrasen am Pfaffenstein (4434820/5614220; entdeckt mit L. FINKE, 2001 ca. 30 Expl. 2002 7 Expl. gezählt, 2003 wiederum 6 Expl.).
- Orthilia secunda* (L.) HOUSE: - 5135/11: Oßmaritz, Osthang des Knoll zum Nöstengraben einzeln. - 5035/31: Münchenroda, an der Nase zwischen Münchenrodaer Grund und Gollichsgraben (4467460/5644080), auf der Südseite des Gollichsgraben.
- Paris quadrifolia* L.: - 5034/42: Großschwabhausen, Waldrand am Gollichsgraben im Hain; - 5035/31: am beginnenden Gollichsgraben westl. Münchenroda; - /33 im Vollradisrodaer Grund mehrfach.
- Petrorhagia prolifera* (L.) P. W. BALL & HEYWOOD: - 5332/24: Königsee, Felskopf am Pfaffenstein zusammen mit *Allium vineale* L., *Salvia verticillata* L., *Erysimum crepidifolium* RCHB. und *Teucrium botrys* L.
- Platanthera bifolia* (L.) RICH.: - 5035/31: Münchenroda, bei der Schnecke über dem Schwabhäuser Grund, 2 Expl. (4466870/5646180), Nordhang zum Schwabhäuser Grund (4465980/5645350). -

5135/11 & /12: Oßmaritz, an den Hängen des Nöstengrabens an mehreren Stellen, immer einzeln. - 5035/33: Vollradisroda: an den Hängen östl. des Ortes vereinzelt, einzelne Expl.: 4465780/5642500; 4465340/5642180, 4465580/5642200, 4465800/5642500.

Platanthera chlorantha (CUSTER) RCHB.: - 5135/11: Oßmaritz, an den südexp. Hängen zum Nöstengraben mehrfach, immer einzeln; auch am Nordhang vereinzelt. - 5035/33: Vollradisroda, westlich des Ortes mehrfach.

Platanthera xhybrida BRÜGGER: - 5135/14: Jena, ein Expl. am Rande des Göschwitzer Schulweges im NSG „Leutratal“

Pulsatilla vulgaris Mill.: - 5035/31: Münchenroda, im Bereich des ehemaligen Steinbruches im Gollichsgraben mehrfach und reichlich (4467300/5644240 - 4467140/5644180), auch ostexponierte Kuppe zum Wüsten Tal (4466980/5643380). - 5135/11: Oßmaritz, am südexp. Hangfuß zum Nöstengraben mehrfach.

Pyrola chlorantha Sw.: - 5035/31: Münchenroda, Südhang unterhalb des großen Steinbruchs (4467280/5644140), an der Schnecke über dem Schwabhäuser Grund. - Mühlthal, nördl. der Straße nach Remderoda, in der Nähe der Bahnlinie (4468060/5644940)

Pyrola chlorantha Sw.: - 5035/31: Jena, Mühlthal am Aufstieg zur Schnecke, wenige Expl. (4467120/5645960)

Pyrola rotundifolia L.: - 5035/32: Jena-Mühlthal, Straßengraben ca. 100 westl. Abzweig der Straße Münchenroda-Remderoda (4468380/5644940).

Ranunculus lingua L.: - 5034/44: Vollradisroda, Tümpel an der Wendeschleife gegenüber dem Gasthaus (4464600/5642400), wohl angepflanzt; dort auch *Acorus calamus*, *Alisma plantago-aquatica*, *Lemna minor* und *Mentha aquatica*. - 5035/33: Tümpel an der Straße nach Vollradisroda, wohl angepflanzt. Dort auch *Typha latifolia*, *Mentha aquatica*, *Glyceria maxima*, *Epilobium hirsutum*, *Acorus calamus* und submers *Elodea canadensis* (44649600/5641920);

Rubus saxatilis L.: - 5035/31: Münchenroda, NNW-exponierter Hang unter der Hochspannungsleitung im Wüsten Tal (2677190/5646200); - /33: Laubwald an der Straße von Bucha nach Vollradisroda; beim Beginn des Möbisgrabens (2676260/5644630).

Rumex patientia L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, bunte Ruderalfluren am Röt-Hang im Neubaugebiet Himmelreich, mit *Salvia nemorosa*, *Malva sylvestris*, *Anthemis tinctoria* und *Coronilla varia* (2002).

Sorbus aria (L.) CRANTZ: - 5035/31: Isserstedt, ein großer Baum am Waldrand oberhalb Isserstedter Grund (4466640/5646520). Münchenroda, über dem ehemaligen Steinbruch im Gollichsgraben ein mehrstämmiges Stangenholz, darunter ein großer Baum (4467090/5644280), jeweils Jungpflanzen; Waldrand über dem Gollichsgraben 6 große Bäume (4466700/5644360), südostexp. Hang im Wüsten Tal (4466640/5642840) mehrstämmig, jung; - /33: Jena, ein altes, mehrstämmiges Expl. am Haselberg (4466960/5642760) sowie ein kleiner Baum am Nordost-

Hang (4466790/5642780; entdeckt von F. JULICH), dort auch *Serratula tinctoria*, *Pyrola chlorantha*, *Orchis pallens* und *Pulsatilla vulgaris*.

Sorbus intermedia (EHRH.) PERS.: - 5035/31: Münchenroda, ein kräftiger aber schief gewachsener Baum am Gollichsgraben (4468180/5644180).

Succisa pratensis MOENCH: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/56282809), an zwei Stellen, aber nur je ca. 10 Expl.

Tetragonolobus maritimus (L.) ROTH: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/5628280), ca. 10 Expl., aber nur steril.

Trifolium alpestre L.: - 5035/33: Vollradisroda, Waldwiese im Vollradisrodaer Grund zum Wüsten Tal, einzelne Expl.

Trifolium aureum POLLICH: - 5227/24: Breitung, am Rande der Aschedeponie im Steinbruchsgraben, stellenweise zahlreich.

Trifolium fragiferum L.: - 5035/43: Jena, auf den Wiesen am Schleichersee-Bad zahlreich (W. RICHTER 2000); - 5235/11: Dienstädt, auf dem Sportplatz am Ort zahlreich, mehr als 100 m² (4464960/56282809).

Valeriana dioica L.: - 5235/11: Dienstädt, quellmoorige Wiesen am Ortsrand (GLB „An den Gemeindeteilen“ - 4464960/56282809), zahlreich.

Virga pilosa (L.) HILL.: - 5034/42: Großschwabhausen, Ruderalflächen am Bahnhof; einzelne Pflanzen; - 5035/31: Schwabhäuser Grund

Literatur:

FINKE, L. (2003): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Landkreis Rudolstadt. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **22**: 6-8

HEINRICH, W. (2000): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (8). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **19**: 23-32

Anschriften der Autoren:

Hanna & Dr. Ulrich Fickel, Rebenweg 3, 99974 Mühlhausen

Birgit & Jürgen Göckeritz, Liebestraße 12, 07546 Gera

Hagen Grünberg, Preßwitzer Straße 15, 07334 Goßwitz

Dr. Wolfgang Heinrich, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Stefan Kämpfe, Meyerstr. 26, 99423 Weimar

Manfred Kohl, Ortsstraße 4, 07338 Kleingeschwenda

Dr. Heiko Korsch, Dorfstraße 58, 07646 Mörsdorf

Dr. Hans-Joachim Zündorf, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Pflanzenbeobachtungen in Weimar und Umgebung aus den Jahren 2000 - 2003

Im Jahr 2000 erfolgten letzte Erhebungen zur floristischen Kartierung. Bereits 2001 wurden erste Erfahrungen mit der neuen Kartierungsmethode (Erfassung der Rote Liste-Arten) gesammelt. Insgesamt bestand diese Methode den Praxistest, auch wenn es in Einzelfällen Probleme damit gibt. So sind manche Arten wie *Platanthera chlorantha* oder *Melampyrum arvense* im Ettersberggebiet derart häufig und flächenhaft verbreitet, dass eine Zuordnung und Trennung nach Fundorten schwierig beziehungsweise in Einzelfällen unmöglich ist. Kompliziert ist mitunter auch die Lokalisierung der Fundpunkte in dem weitläufigen Gelände des Ettersberges, zumal in den neueren Messtischblättern viele Details fehlen. Oft helfen die alten Messtischblätter aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weiter, denn sie enthalten bezüglich des Reliefs und der Wegeführung einige Details, die häufig noch im Gelände erkennbar sind. Die hier vorgestellten Ergebnisse zeigen, dass eine Beobachtung der gesamten Flora weiterhin notwendig ist, denn im Vergleich zu den Kartierungsergebnissen der 90er Jahre werden interessante Tendenzen sichtbar. Obwohl ich nicht mit derselben Intensität weiterarbeiten konnte wie damals, war interessant, „was so alles zum Vorschein kam“. Dabei spielten möglicherweise auch die hohen Lufttemperaturen eine Rolle, denn alle 4 Beobachtungsjahre waren deutlich zu warm, wobei das Jahr 2000 die höchste Jahresmitteltemperatur seit Beginn regelmäßiger Messungen aufwies, während sich die übrigen Jahre durch warme Sommer, aber zunehmend strengere Winter auszeichneten. 2002 bleibt als „Orchideenrekordjahr“ in Erinnerung; hingegen gab es am Beginn des „Steppensommers“ 2003 recht viele Ackerwildkräuter; später vertrockneten zahlreiche Pflanzen. Ab 1997 fielen alle Jahre deutlich zu warm aus. Eine derart lange Serie zu warmer Jahre gab es seit 1900 nicht. Manche Pflanzen wurden aber bisher nicht wieder gefunden, so etwa *Bromus secalinus*, *Neslia paniculata* und *Crepis foetida*. Mein Hauptaugenmerk richtete sich auf das Verhalten zugewanderter Arten. In den Beobachtungsergebnissen sind auch Angaben zu einigen bereits in älteren Publikationen erwähnten Pflanzenvorkommen enthalten, wenn deren Entwicklung bemerkenswert erschien. Die Angabe des Fundjahres ermöglicht eine zeitliche Zuordnung.

Adonis flammea JACQ.: - 4932/23: ein Expl. am landwirtschaftlichen Betonweg nahe des Barkhäuser Turmes bei Udestedt (2001).

Allium rotundum L.: Am Süd- und Westhang des Großen Ettersberges nicht selten, u.a. in - 4933/31 & /32: an Feldhecken unterhalb der „Ollendorfer Tannen“ am Ettersbergwesthang. - /34: an einem Feldweg und an einer Böschung über der Straße Daasdorf - Ottstedt; - /43: nordwestl. von Gaberndorf am Rande einer Streuobstwiese und einer Feldhecke; Je Fundpunkt meist 1 bis 25 Expl., selten mehr. Die Unsitte, neuerdings viele Feldraine und Wege schon im Mai abzumähen, gefährdet diese und andere Pflanzenarten (2003).

Allium scorodoprasum L.: - 5034/11: wenige Expl. dicht nördl. des Goethegartenhauses (2001).

Alisma lanceolatum WITH.: - 5034/31: ein Expl. am Teich der Großen Fontäne im Park Belvedere (2001).

Alopecurus rendlei EIG.: - 5033/22: ein Expl. auf der Grünanlage auf der Rückseite des Theaters neben dem Brunnen, sicher mit Pflanzgut eingeschleppt und schon bald wieder verschwunden (2000).

Anemone blanda SCHOTT & KOTSCHY: - 5033/24: 2 Expl. auf den Wiesen im Westteil des Historischen Friedhofes. Ob diese attraktive, blaue Zierpflanze stärker auswildert? (2003).

Arabidopsis thaliana (L.) HEYNH.: Stark in Ausbreitung, u.a. - 4933/43 am Bahnhof Buchenwald, zahlreich (2002). - 5033/22: Südseite der Rießnerstraße auf Höhe des Fußgängertunnels (2001); - /24: einzelne Expl. am Hauptfriedhofsgebäude (2002);

Arabis caucasica WILLD.: - 5034/11: ein Expl. im Baugebiet „Neues Bauen Am Horn“ neben der Leibnizallee auf einer Brache (2000).

Artemisia dracunculus L.: - 5033/22: einzelne Expl. am Fuß des Lärmschutzdamms westl. des Lützendorfer Grabens. Scheint sich auszubreiten (2003).

Asarina procumbens Mill.: - 5034/13: mehrere Expl. auf dem Denkmal „Dessauer Stein“ im Park an der Ilm (2001).

Asplenium trichomanes L.: - 5034/13: ein Expl. am Travertinfelsen unterhalb des Römischen Hauses (2001).

Astrantia major L.: - 5034/11: wenige Expl. an der Mähwiese auf der Nordseite des Goethegartenhauses, sicher ausgewildert (2002).

Bifora radians M. BIEB.: - 4933/43: oberster Ackerrand am Südhang des Ettersberges auf Höhe des Hundsberges zu Tausenden, regelrechte Blühaspekte bildend (2001 und 2003, 2002 sehr selten).

Campanula bononiensis L.: - 4933/33: am Steilhang des Hohen Berges nahe Niederzimmern nahm der Bestand dank eigenhändiger Entbuschungsmaßnahmen auf etwa 100 Expl. zu (2003).

Campanula glomerata L.: - 4933/34: ein Expl. am Hundsberg nordhang (2003). - 5034/31 in den Belvederer Parkwiesen, einzelne Expl. (2002).

Cardamine hirsuta L.: - 5033/22: auf Rabatten und in Gärten des Stadtgebietes stark in Ausbreitung, u.a. am Goetheplatz, auf der Rückseite des Theaters, am Hauptgebäude der Stadtverwaltung in der Schwanseestraße, auf Grünanlagen in Weimar-West (2002).

Carduus nutans L.: - 4933/34: Gedenkstätte Buchenwald, nahe der Straße nach Hottelstedt, einzelne Expl. (2001).

Carex elongata L.: - 4933/44: südl. der Buchenwaldstraße, an halb zugewachsenem, vernässten Weg Richtung Streuobstwiese Bernhardttsberg, wenige Horste (2000).

Carum carvi L.: - 5033/22: die Kulturform in einzelnen Expl. an einer Gebäudekante der unteren Friesstraße (2003).

Caucalis platycarpus L. scheint sich an lückigen Feldrändern und Rainen westlich des Hundsberges (4933/34) und am Südhang des Ettersberges auf Höhe des Hundsberges (4933/43) trotz zeitiger Mahd der Ackerränder weiter auszubreiten (2000, 2003).

Centaurea diffusa LAM.: - 5033/22: 4 blühende Expl. auf einer Brachfläche dicht südlich der Lützendorfer Straße (2001); ein blühende Expl. und 1 Rosette am Westende des Güterbahnhofes (2003). Ob in Ausbreitung?

Cephalanthera damasonium (MILL.) DRUCE: - 5033/24: im Südteil des Hauptfriedhofes 2002 zahlreich, 2003 in Blüte abgemäht. Leider gibt es seitens der Friedhofsverwaltung große Widerstände gegen eine Extensivierung der Wiesenpflege.

Ceratophyllum submersum L.: - 5034/31: am Tümpel im Wald östlich der Pfeiffersquelle, zahlreich (2002).

Chenopodium bonus-henricus L.: - 4933/34: am Bach etwa 500 m westlich der Betonstraße von der Ottstedter Landstraße nach Hopfgarten (2003). - 5033/22: Das mitten in der City auf der Südseite des Rollplatzes befindliche Vorkommen weniger Expl. existiert seit 10 Jahren. - /23: Niedergrunstedt, Böschungsfuß am Ortsausgang nach Obergrunstedt, wenige Expl. (2001). - 5034/31: dicht südlich des Reservesenders in Belvedere, 10 Expl. (2001).

Cirsium x rigens (AITON) WALLR.: - 5034/13: einzelne Expl. im Südteil des Ilmparks (2001).

Chionodoxa luciliae BOISS.: - 5033/22: 4 Expl. 50 Meter nördlich des „Filzweidenweges“ nahe des Asbachzuflusses; - 5034/11: 2 Expl. im Schießhausholz beim Hundesportplatz (2001).

Conium maculatum L.: - 5034/11: 2 Expl. im ungemähten Randstreifen der Butteltstedter Straße nördl. des Landfrieds (2002).

Conringia orientalis (L.) DUMORT.: - 4933/43: ein Expl. an einem Ackerrand am Südhang des Ettersberges auf Höhe des Hundsberges (2001, 2003). Insgesamt sehr selten im Gebiet.

Cytisus scoparius (L.) Link: - 5034/11: ein Strauch auf saurem Bahnschotter nordöstl. des Schlachthof-Viertels im Gelände der Jenaer Bahn (2000).

Datura stramonium L.: - 4933/44: auf einem Schutthaufen nahe „Herders Ruh“ (2002). - 5034/11: auf der Brachfläche an der Andersenstraße (2000), je 1 Expl. Wird mit Gartenabfällen verschleppt und hält sich im Gebiet selten länger als 1 Jahr außerhalb von Gärten.

Digitaria sanguinalis (L.) SCOP.: - 5033/22: zahlreich auf dem Güterbahnhof; ein Expl. am Fuße der Bahnhoftsrampe in der Schopenhauerstraße (2003).

Doronicum pardalianches L.: - 5034/11: häufig am Goethegartenhaus, einzelne Vorkommen im westl. Ilmpark (2001). - 5034/31 wenige Expl. nahe der Orangerie Belvedere (2002).

Elodea canadensis MICHX.: - 4633/41: einige Expl. im Seerosenteich Ettersburg (2002).

Epipactis atrorubens (HOFFM.) BESSER: - 5033/22: mitten in der City ein Expl. nahe der südl. Stirnseite des Hochschulgebäudes Coudray-Straße 7, von E. GÖBEL (Weimar) entdeckt. Ob angepflanzt? Wenige Wochen später durch Bauarbeiten vernichtet (2002).

Eragrostis minor HOST: - 4933/43: massenhaft am Bahnhof Buchenwald in gut 470 m Höhe (2000); - 5033/22: an der Florian- Geyer-Straße zwischen Pflaster einer Garageneinfahrt nahe dem Stadtring erstmals außerhalb von Bahngelände (2002); auf dem Weimarer Güterbahnhof zu Tausenden; an der Ecke Jakobs-/Friedensstr. ein Expl. (2003). Wird offenbar häufiger.

Erophila verna (L.) CHEVALL.: - 5033/22: auf Tennenflächen des Schulsportplatzes an der Soproner Straße massenhaft (2000 bis 2002); - 5034/11: Sowjetischer Ehrenfriedhof, einzelne Expl. (2000). Diese Pflanze lückiger Halbtrockenrasen scheint immer mehr in die Stadt einzuwandern.

Galium verum L. ssp. *wirtgenii* (F. W. SCHULTZ) OBORNY: - 4933/41: obere Heuhauswiese, 10 Expl.; - /43 oberhalb des Bahnhofes Buchenwald nordöstlich der Straße 4 Expl. (2002). - 5033/22: Feuchtwiese im „Paradies“ bei Weimar-West, mehrere Expl.; - 5034/13: nahe der Kipperquelle einzelne Expl.;

Gentiana cruciata L.: - 4933/43: oberes Katztal, Westseite, einzelne Expl. (2002).

Geranium sylvaticum L.: - 4933/43: ein Expl. am Südrand des Rautenschlages, Weg zum Brunfthof (2000). - 5033/31 & /32: massenhaft zusammen mit *Trollius europaeus*, *Phyteuma orbiculare* und *Bistorta officinalis* auf den Feuchtwiesen südl. der A4 bei Bechstedtstraß (2002). Fast in Sichtweite des Inneren Thüringer Beckens gelegen, trägt diese Fuchsschwanzwiese schon deutlich montanen Charakter.

Hieracium aurantiacum L.: - 5033/22: im Grünstreifen der Rießner-Str. kurz vor der Buttstedter Str., vereinzelt (2003). - /24: auf der Südwestseite des Klinikums Weimar, einzelne Expl. (2002); - 5034/11: ein Expl. an einer brach liegenden Baustelle über dem Kirschberg (2001); - /13: in der Ortslage Ehringsdorf an der Einmündung der Pappelallee in die Weimarische Straße 2 Expl. (2003).

Holosteum umbellatum L.: - 4933/43: dicht nördl. des Glockenturmes zahlreich auf den mit Sand geschlammten Flächen (2001).

Hordeum jubatum L.: - 4933/43: wenige Expl. am Bahnhof Buchenwald (2002).

Hyoscyamus niger L.: - 4933/44: über dem Gelände der „Baywa“ an der Nordstraße in einem extensiven Mais- und Rübenacker 2003 ca. 100 Expl. (in den 90er Jahren wurde dort nur ein Expl. gesichtet). Nordwestl. von Lützendorf am Ettersbergsüdhang auf einer Brachfläche wenige Expl. (2000). Diese Art weist wegen der Aufgabe kleinerer Extensiväcker eine rückläufige Zahl an Fundorten auf.

Iris variegata L.: - 4933/43: ein Expl. nahe der westl. Quadrantengrenze etwa 200 m nördl. der Straße nach Ottstedt an einem Feldweg (2002).

Lathyrus hirsutus L.: - 5033/24: ein Expl. an der Böschung auf der Südwestseite der Brücke über die Moskauer Straße (2001). Ein älteres Vorkommen zum „Paradies“ hin war 2002 noch vorhanden, aber mit abnehmender Individuenzahl.

- Leonurus cardiaca* L.: - 5033/22: an der Westseite der Buttelseedter Straße wird seit 1997 ein Expl. beobachtet, das 2001 letztmalig zur Blüte kam, seitdem immer abgemäht wurde, sich aber auch 2003 noch als Rosette hielt.
- Lepidium sativum* L.: - 5033/12: ein Expl. im Acker dicht nördlich des Kratzbaches unweit der Betonstraße (2000).
- Linum austriacum* L.: - 4933/43: ein Expl. kaum 30 m südwestl. des Wasserwirtschaftsgebäudes am Ettersbergsüdhang, seit Jahren ohne Ausbreitungstendenz. - 5034/12: einzelne Expl. am Ortseingang Kromsdorf von Süßenborn her am Straßenrand sowie im Gewerbegebiet Süßenborn. Ob mit Pflanzgut eingeschleppt? (2002).
- Medicago minima* (L.) L.: - 5033/21: Halbtrockenrasen des Hundsberges, einzelne Expl., von Herrn HELMECKE (Wittersroda) 2002 gefunden.
- Melampyrum arvense* L. ist häufig im westl. Ettersberggebiet in lückigen Halbtrockenrasen. Massenvorkommen nahe der „Ollendorfer Tannen“ in 4933/31 & /32 an Feldwegen und Rainen (2000, 2003); auf den Hügeln und auf einer Rippe westlich des Hundsberges in 4933/34, nördl. Hopfgarten nahe dem Kratzbach in 5033/12 an einem Trockenhang,
- Nepeta cataria* L.: - 5033/22: auf der Nordseite der östl. Rießnerstraße am Rande des Geländes eines Autohauses, trotz häufigen Abmähens konstant mit wenigen Expl. erscheinend. Die Vorkommen auf dem Güterbahnhof sind hingegen erloschen (2003).
- Nicandra physalodes* (L.) P. GAERTN.: - 5033/21: ein Expl. auf einem Schutthaufen an der Süßkirschplantage dicht südl. von Daasdorf (2002). Hält sich im Gebiet nie länger als 1 Jahr.
- Nonea lutea* (DESSR.) DC.- 4933/32: Das 1998 an der Straße von Hottelstedt nach Ottstedt gefundene Vorkommen hält sich trotz häufigen Abmähens mit einzelnen Expl. (2003).
- Ophioglossum vulgatum* L.: - 5033/12: zahlreich im Laubwald dicht nördl. des Kratzbaches (2000).
- Ophrys apifera* HUDS.: - 4933/44: zwischen Lützendorf und Bernhardtsberg ein Expl. unter einer Kiefer. - 4933/43: westliches Katzbachtal, Kiefernwaldrand westl. des Rödelgrabens und im oberen Fuchstal jeweils einzelne Expl., zusammen mit *Prunella grandiflora* blühend. - 5033/44: im Steinbruch unter der Rauschenburg mehr als 30 Expl., am Steilhang östl. der Stichstraße von Hetschburg zur B85 2 Expl. (alle Funde 2002).
- Ophrys insectifera* L.: - 4933/34: wenige Expl. im Westteil des Hundsberges, von Herrn HELMECKE 2002 gefunden.
- Orchis purpurea* HUDS.: - 4933/34: ein Expl. nahe eines Kirschbaumes auf dem mittleren Hundsberg. Herr HELMECKE zeigte mir Anfang Juni 2002 die verblühte Pflanze. Einige Mitglieder der Weimarer Wandergruppe haben mir die Pflanzenart bestätigt.
- Paeonia officinalis* L.: - 5033/22: am Lärmschutzdamm Weimar-West 2 Expl. nahe der „Eisernen Brücke“ (2000).

- Panicum miliaceum* L.: - 5033/22: am Westrand des Neubaugebietes Weimar-West in der Soproner Straße unter einem Fenster einzelne Expl., sicher aus Vogelfutter (2002).
- Plantago arenaria* WALDST. & KIT.: - 5033/22: auf dem Güterbahnhof jahrelang verschollen, 2001 plötzlich massenhaft auftretend, 2002 noch zahlreich, 2003 wieder verschwunden.
- Platanthera bifolia* (L.) RICH.: - 5033/34: am Weg durch das Erfurter Tal einzelne Expl., teils gemeinsam mit *Platanthera chlorantha* (2002).
- Platanthera chlorantha* (CUSTER) RCHB.: - 4933/34, /43 & /44 am Ettersbergsüdhang und am Nordhang des Hundsberges in Halbtrockenrasen und verbrachten Halbtrockenrasen sowie in den Wäldern. Zusammen mit *Dactylorhiza maculata* ist sie eine Charakterart des Oberen Muschelkalkes am Ettersberg. - 5034/31: in den Wiesen des Parks Belvedere, einzelne Expl. (2002).
- Potamogeton crispus* L.: - 5033/22: im Weimarhallenteich, 2002 massenhaft, 2003 wieder verschwunden. Im 1998/99 sanierten Weimarhallenteich gab es anfangs große Probleme durch starke Algenbildung. Mit dem Einsetzen von Karpfen löste man dieses Problem. Wasserpflanzen, die sporadisch durch Wasservögel eingeschleppt werden, verschwinden daher meist schnell wieder.
- Potamogeton pectinatus* L.: - 5033/21: zahlreich im Regenrückhaltebecken unter dem Neubaugebiet Gaberndorf (2003).
- Pteridium aquilinum* (L.) KUHN: - 5033/22: neben dem Bankgebäude am Osteingang des Hauptbahnhofes an einer Böschung auf vermutlich saurem Bahnschotter zahlreich (2001).
- Ranunculus arvensis* L. findet sich nur noch in 4933/43 am obersten Ackerrand des Ettersbergsüdhanges auf Höhe des Hundsberges zahlreich sowie nordwestl. von Gaberndorf in den lückigen Wirtschaftswiesen an kahlen Stellen einzelne Expl. (2003). Die Aufgabe bzw. Umwandlung vieler Äcker am Ettersberg in Grünland führte zum Rückgang dieser Art.
- Rosa dumalis* BECHST. - 5033/22: ein Strauch neben dem Asbach-Zufluß auf der Nordwestseite der Kreuzung Budapester Straße/Schwanseestraße (2003).
- Rosa tomentosa* SM. - 4934/33: ein Strauch zwischen B85 und Radweg nach Schöndorf kurz vor dem Dürren Bach (2000). - 4933/42: ein Strauch am Forstweg von der Ettersburger Landstraße zur Heuhauswiese (2001). - 4933/34: ein Strauch am Weg von der Straße nach Hottelstedt zum Steinbruch Buchenwald (2003).
- Rosa villosa* L.: - 4934/33: am Feldweg westl. des Ortsfriedhofes Schöndorf, ein Strauch (2000).
- Rumex maritimus* L.: - 5033/21: einzeln am Regenrückhaltebecken unter dem Neubaugebiet Gaberndorf, in Ausbreitung (2003).
- Salsola kali* L.: - 5033/22: wurde im Laufe der letzten Jahre seltener, 2002 am Güterbahnhof ganz verschwunden, 2003 wieder häufig auftretend. Ob durch Dürre und damit einhergehende Wiederversalzung der Böden gefördert? Auch *Kochia densiflora* trat 2003 gehäuft auf.
- Salvia officinalis* L.: - 4933/22: am Hang dicht nördl. der Ortslage Haindorf, zahlreich (2001).

- Sambucus racemosa* L.: - 5034/11: ein fruchtender Strauch im Webicht östlich der Fasanerie in kaum 270 m Höhe (2001).
- Scandix pecten-veneris* L.: - 4933/43: am obersten Ackerrand des Ettersbergsüdhangs auf Höhe des Hundesberges mehr als 50 Expl., trotz Abmärens reichlich fruchtend (2003).
- Scrophularia vernalis* L.: - 5034/11: im Ilmpark unmittelbar vor der Treppe zum „Borkenhäuschen“ wenige Expl. Das 2000 entdeckte Vorkommen wurde 2002 durch Abmähen vernichtet.
- Scutellaria altissima* L.: - 5034/31: ein Expl. am Waldweg nahe der obersten Possenbach-Brücke (2001).
- Senecio inaequidens* DC.: - 5034/13: weit außerhalb von Bahngelände (ca.1 km entfernt) am Ziegelgraben in Ehringsdorf wenige Expl. an der Garagenzufahrt neben der Freiwilligen Feuerwehr (2002). Erstmals außerhalb von Bahnanlagen in 5033/22 auf einer Brachfläche südöstl. des Goetheplatzes einzelne Expl. (2000).
- Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. - 5033/12: dicht nordwestl. des Bahnhofes Hopfgarten an einem Weg, zahlreich (2000).
- Setaria viridis* (L.) P. BEAUV. - 5033/22: wenige Expl. am Westrand des Neubaugebietes Weimar-West (2002).
- Stachys germanica* L.: - 4933/34: etwa 400 m westl. des Steinbruches Buchenwald an der Südwestecke des Halbtrockenrasens, sehr zahlreich. Vorkommen mit wenigen Expl. gibt es in der Gedenkstätte Buchenwald sowie am Ettersbergsüdhang in den Viertelquadranten 4933/43 & /44 (2003).
- Trifolium arvense* L.: - 5033/22: häufig auf dem Güterbahnhof (2001). - /24: zahlreich auf dem Rasen am Haupteingang des neuen Klinikums Weimar, erstmals außerhalb von Bahn- oder Gärtnergelände. Ob angesät? (2003)
- Verbascum blattaria* L.: - 5034/31: ein Expl. unweit des „Roten Turmes“ Belvedere an der Ostseite der Orangerie, leider durch Abmähen vernichtet (2001).
- Verbena officinalis* L.: Noch 1991 gab es westlich der Straße von Belvedere nach Vollersroda bei der Kirschplantage ein Massenvorkommen, das völlig erloschen ist. - 4934/42: ein Expl. in Niederroßla am Rand der Straße nach Zottelstedt (2002). Diese Art ist im Gebiet in den letzten 15 Jahren immer seltener geworden.
- Veronica scutellata* L.: - 4933/44: einzelne Expl. in nasser Mulde des unteren Katztales (2002).
- Vicia dasycarpa* TEN.: - 4933/44: sehr zahlreich an der neuen Umgehungsstraße nahe Lützendorf (2000).

Floristische Neufunde und Bestätigungen im Gebiet der oberen Saale sowie um Leutenberg und Gräfenthal 2001 – 2003

M. KOHL

Nach Abschluss der Kartierung zum Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens unternahm der Verfasser in den Jahren 2002 und 2003 zahlreiche Exkursionen in das Gebiet des Thüringer Schiefergebirges und der oberen Saale. Ziel war es vor allem gezielt ehemals hier vorgekommene Arten zu suchen. Dabei gelangen eine ganze Reihe bemerkenswerter Nachweise.

Allium sativum L.: - 5433/32: am Bahnhofpunkt Lippelsdorf auf Felsband mit Humusauflage;

Allium schoenoprasum L.: - 5335/44: in Felsspalten am Saaleufer 0,1 km unterhalb der Bahnbrücke bei Ziegenrück 14 Horste; - 5435/22: an Felsen am Saaleufer, von Hochspannungsleitung 150 m Saale abwärts 1 Horst;

Ambrosia artemisiifolia L.: - 5334/43: 2 Expl. im Saaleschotter an der Loquitzmündung bei Eichicht; - 5435/11: 1 Expl. im Saalestau bei Lothramühle;

Anaphalis margaritacea (L.) BENTH.: - 5433/44: 12 Expl. an Waldweg am Fiedlersberg; - 5434/21: 30 Expl. am Schmittenberg, auf Waldweg;

Arnica montana L.: - 5433/41: 30 Expl. meist steril, auf Waldweg an Hingberg 0,8 km südl. Reichmannsdorf; - /42: 10 Expl. an Waldrand, 0,8 km südwestlich Limbach;

Betonica officinalis L.: - 5433/42: 18 Expl. an Feldwegböschung, 0,2 km nördl. Gösselsdorf;

Blechnum spicant L.: - 5433/44: 1 Expl. 1,2 km südl. Gräfenthal; - 5434/13: 1 Expl. 1,5 km westl. Dorfilm; - /22: 3 Expl. 1 km südwestl. Steinsdorf; - /42: 3 Expl. 0,5 km südwestl. Grünau;

Bromus secalinus L.: - 5335/33: ca. 60 Expl. an Feltrand 0,5 km nördl. Neidenberga;

Cardaminopsis halleri (L.) HAYEK: - 5434/42: feuchte Stelle in Wiese im Sormitztal 1 km nordwestl. Grünau 20-30 Expl.;

Carex bohemica SCHREB.: - 5335/44 & 5435/22, im Stauraum der Saale, ca. 10 Expl.; - 5436/12 & /14 im Stau der Wisenta bei Grochwitz, >100 Expl.; - *Cephalanthera damasonium* (MILL.) DRUCE: - 5433/42 & - 5434/31: >10 Expl. südl. Limbach und am Pfergberg westl. Zopten;

Corydalis intermedia (L.) MERAT: - 5434/21: 0,7 km östl. Unterloquitz;

Dactylorhiza majalis (RCHB.) HUNT & SUMMERH.: - 5433/44: auf Feuchtwiese in Meernach 10 Expl.;

Datura stramonium L.: - 5335/44: im Saalestau bei Ludwigshütte 5 Expl.; - 5435/11: im Saalestau bei Lothramühle 2 Expl.;

Dianthus armeria L.: - 5433/42: Bergwiese 1 km ONO Gräfenthal 22 Expl.;

Diphasiastrum complanatum (L.) HOLUB: - 5434/22: am Quitschen 1 km östl. Löhma 11 Expl.;

Draba muralis L.: - 5434/42: an Bahnlinie im Sormitztal 1 km nordwestl. Grünau >100 Expl.;

Eleocharis acicularis (L.) ROEM. & SCHULT.: - 5335/34: im Stauraum der Saale bei Zeltplatz Portenschmiede, 3 m²; - /43: Ufersaum östl. Zeltplatz Linkenmühle, 5m²; - 5436/33: Bucht des Saalestausees 1,6 km südöstl. Remptendorf, 1 m²;

Eleocharis ovata (ROTH) ROEM. & SCHULT.: - 5335/44: auf Schlamm Boden im alten Mühlgraben bei Ludwigshütte 3 Expl.; - 5436/43: bei Mündung der Wettera in die Saale 10-15 m²,

Erysimum cheiranthoides L.: - 5535/41: im Ufersaum des Speichers Herrenteich 1 km südwestl. Neundorf 15 Expl.;

Euphorbia esula L.: - 5433/42: Bergwiese 1,5 km nordöstl. Gräfenthal mehr als 20 Expl.;

Filago arvensis L.: - 5334/43: westl. Zimmersberg an Felskopf unter Hochspannungsleitung 15-20 Expl.; - 5433/44: 2 Expl. auf geschotterten Waldweg 0,6 km nordöstl. Buchbach;

Filago minima (SM.) PERS.: - 5434/11: 200-300 Expl. Bergwiesensaum westl. des Mardbergs; - /22: >50 Expl. auf Schaftrift südl. des Pumpspeicherwerks;

Fragaria moschata (DUCHENSE) WESTON: - 5434/13: 30 Expl. an Wegböschung 0,5 km östl. Oberloquitz; - /23: 10 Expl. am Waldrand 0,5 km nordwestl. Rosenthal; - /42: am Bahndamm nördl. Grünau (mit Dr. H. KORSCH); - 5436/11: zahlreich bei Walsburg am Weg nach Dörflas und Straßenrand im Bereich des Saalewehres (mit W. ZIENERT, MOXA),

Fragaria viridis (DUCHENSE) WESTON: - 5433/42: zahlreich auf Bergwiese 1,5 km nordöstl. Gräfenthal;

Fumaria rostellata KNAF: - 5433/41: Feldrand westl. Gösselsdorf;- /42: Feldrand südöstl. Limbach;

Gagea pratensis (PERS.) DUMORT: - 5435/12: zahlreich 0,2 km nördl. Drognitz;

Galeopsis ladanum L.: - 5333/41: 7 Expl. auf Rohboden an Straßenböschung am nordwestl. Ortsausgang Dittrichshütte; - 5433/42: am westl. Ortsrand von Limbach 10-15 Expl.; >20 Expl. am Feldweg 0,5 km östl. Großneundorf; - 5434/13: Feldrand am Schneckenberg 1 km westl. Oberloquitz 2 Expl.;

Galeopsis speciosa MILL.: - 5433/43: >5 Expl. im Arnsbachtal 2 km westl. Creunitz;

Galium boreale L.: - 5334/44: am Straßenrand am Ausgleichbecken 0,8 km westl. Hohenwarte zahlreich; - 5433/42: an Waldrand 0,6 km südwestl. Limbach; 0,5 km südwestl. Großneundorf; jeweils kleiner Bestand;

Geranium macrorrhizum L.: - 5536/12: zahlreich an Diabasfelsen an der Saale bei Campingplatz 1,8 km südöstl. Zoppoten;

Geranium pratense L.: - 5433/44: mehrere Expl. am Straßenrand in Lichtenhain;

Gymnocarpium robertianum (HOFFM.) NEWMAN: - 5433/42 zahlreich an Stützmauer der Bahnlinie von Gräfenthal nach Gebersdorf;

Gypsophila muralis L.: - 5435/22: >5 Expl. im trockenengefallenen Stauraum der Saale an den Buchackerwiesen 0,4 km westl. der Hemmkoppe;

Huperzia selago (L.) SCHRANK & MARTENS: - 5434/21: 5 Expl. vor Stolleneingang auf Schieferschutt im Schweinbachtal 1,5 km südöstl. Unterloquitz;

Isolepis setacea (L.) R. BR.: - 5433/42: mehrere Expl. in quelligem Bereich einer Bergwiese 1,5 km nordöstl. Gräfenthal; - 5535/21: 30-50 Expl. in trocken gefallenem Teich westl. Oberlemnitz;

Juncus bulbosus L.: - 5535/22: mehrere Expl. im Stau 1,1 km südl. Friesau;

Juncus filiformis L.: - 5435/22: 5 Horste im Saalestau bei der Buchackerwiese 0,4 km westl. der Hemmkoppe; - 5535/22: >50 meist kleine Horste im Stau 1,2 km südl. Friesau;

Leonurus cardiaca L.: - 5536/13: 13 Expl. an der Brücke über die Saale bei Saaldorf;

Libanotis pyrenaica (L.) BORGEAU: - 5536/12: >5 Expl. am Totenfels 1,8 km südöstl. Zoppoten;

Limosella aquatica L.: - Im Hohenwartestausee auf Schlammböden im Mündungsbereich der Bäche z.T. >100 Expl. (5335/34: in Bucht östl. Zeltplatz Hopfenmühle; in der Meseritzbucht; in Saalebucht bei Zeltplatz Portenschmiede; nordöstlicher Uferbereich am Zeltplatz Hopfenmühle; - /43: in Bucht des Schlingenbaches; in der Fleischersbach-Bucht bei Zeltplatz Neumannshof; in Geländerinne zur Saale am Zeltplatz Linkenmühle und östl. davon; in kleiner Bucht am Zeltplatz Neumannshof; - /44: Ufer von Ludwigshütte bis in Höhe Bahntunnel; - 5435/11: in der Lothrabucht; - /22: im Saalestau unterhalb der Buchackerwiese; in der Otterbachbucht); - 5436/12: im Auslaufbecken der Wisentasperre; im Wisentastau; - /14: im Wisentastau (Nähe Einzäunung Massenbestand); oberhalb der Brücke am Wisentauf;

Im Bleilochstausee im Mündungsbereich der Bäche und an flachen Ufern auf Schlammböden (5436/31: an Retschbachmündung 1,2 km südöstl. Remptendorf; - /33: Bärenbachbucht 1,6 km südöstl. Remptendorf; - /43: bei Mündung der Wettera 1 km südl. Gräfenwarth; - 5536/21: bei Mündung des Triebigsbaches 2 km südöstl. Saalburg; - /31: Lemnitzbachbucht bei Lemnitzhammer; Saalebucht SSO Muckenbergl)

Lunaria rediviva L.: - 5434/31: 2 Expl. am Ufer des Zoptebaches 1 km südl. Zopten;

Lycopodium clavatum L.: - 5433/43: 2 Expl. am Waldweg 1 km westl. Creunitz; - 5434/33: >50 Expl. im Grenzstreifen 1,5 km südwestl. der Thüringenwarte;

Mercurialis annua L.: - 5335/34: 1 Expl. im Saaleschotter bei Campingplatz Portenschmiede;

Montia fontana L.: - 5433/41: sehr zahlreich in quelliger Talmulde 0,7 km nördl. Gebersdorf; - 5535/21: mehrere Expl. im Teich westl. Oberlemnitz; - /41: 2 kräftige Expl. am Ostrand des Speichers Herrenteich 1,8 km südwestl. Neuendorf;

Neottia nidus-avis (L.) RICH.: - 5433/42: 11 Expl. 0,5 km südl. Limbach; - /43: 3 Expl. 0,5 km westl. Creunitz;

Neathostoma apulum (L.) JOHNST.: - 5335/11: 30-50 Expl. blühend 27.7.2000 (det. Dr. H. KORSCH, am 29.4.2003 nur noch 3 Expl. beobachtet)

Nicandra physalodes (L.) P. GARTN.: - 5334/43: 1 Expl. im Flussschotter an der Mündung der Loquitz in die Saale;

Peplis portula L.: - Im Hohenwartestausee auf Schlammböden im Mündungsbereich der Bäche z.T. >100 Expl. (5335/34: in der Bucht östl. Zeltplatz Hopfenmühle; Uferbereich bei Zeltplatz Hopfenmühle; - /44: im alten Mühlgraben der Ludwigshütte; - 5435/22: unterhalb der Buchackerwiese);

Im Bleilochstausee im Mündungsbereich der Bäche und an flachen Ufern auf Schlammböden (5436/33: Bärenbachsbucht 1,6 km südöstl. Remptendorf; - 5436/43: bei Mündung der Wettera 1 km südl. Gräfenwarth; - 5536/12: bei Mündung des Pöbigsbaches 3 km westl. Künsdorf; bei Campingplatz östl. Totenfels 2 km südöstl. Zoppoten; - /13: Bucht bei Saaldorf; bei der Ruhenebene 3 km südöstl. Ebersdorf; - /21: bei Mündung des Triebigsbaches 2 km südöstl. Saalburg; - /31: Mündung des Saubaches bei Mühlberg; Saalebucht SSO Muckenbergl)

Petrorhagia prolifera (L.) P. W. BALL & HEYWOOD: - 5434/43: >500 Expl. 0,7 km östl. Kaulsdorf bei Wasserhochbehälter;

Polystichum aculeatum (L.) ROTH: - 5335/44: 5 Expl. am Saalehang zwischen Eichenberg und Thiemberg; - 5433/41: 2 Expl. im Gleisschotter der Bahnlinie 1,2 km westl. Gebersdorf;

Polystichum lonchitis (L.) ROTH: - 5433/42: 1 Expl. an Stützmauer der Bahnlinie 0,7 km westl. Gräfenenthal;

Pyrola minor L.: - 5433/41: 5-10 Expl. nordwestl. Bahnlinie 0,5 km südwestl. Gebersdorf; - /42: an Bahnlinie 1 km westl. Gräfenenthal >20 Expl.; - 5434/24: am Waldweg im Lemnitztal am Fuße des Tannenberges 1 km nördl. Leutenberg 7 Expl.; - /32: ca. 25 Expl. im Reichenbachtal am Fuß des Gabels-Berges; - /42: 3 Expl. am Waldweg zur „Kuppe“ 1,3 km westl. Grünau;

Ranunculus lingua L.: - 5334/22: 50 Expl. in kleinem Teich an der Straße von Friedebach nach Reichenbach vermutlich angepflanzt; - 5434/43: 3 Expl. am Saaleufer, bei Loquitzmündung, August 2003; Ob natürliches Vorkommen? (beide Beobachtungen mit R. HÄMMERLING, Saalfeld)

Ribes alpinum L.: - 5433/41 & /42: mehrere Expl. an Bahnlinie Gräfenenthal - Gebersdorf;

Rubus canescens DC.: - 5434/12: mehrere Expl. am Südrand des Eckertsberges;

Rumex sanguineus L.: - 5434/31: mehrere Expl. zwischen Bahnlinie u. Zoptebach 1 km westl. Zopten;

Sanicula europaea L.: - 5433/42: zahlreich 0,7 km westl. Limbach;

Saxifraga tridactylites L.: - 5433/42: Bahnhof Gräfenenthal zahlreich;

Schoenoplectus lacustris (L.) PALLA: - 5535/24: Teich am Weißen Trutz 1,2 km südöstl. Schönbrunn;

Scleranthus perennis L.: - 5433/41: 20-30 Expl. am Straßenrand 0,3 km nordwestl. Gösselsdorf; - 5434/13: >3 Expl. auf Felsköpfen in Bergwiese am Schneckenberg 1 km westl. Oberlemnitz;

Spergula morisonii BOREAU: - 5433/42; 5433/44: auf Felsen an Kote 520,6, 30-40 Expl.;

Spergularia salina J. PRESL & C. PRESL: - 5333/23 & /24: zahlreich am Straßenrand und in Pflasterfugen in Unterwirbach; - /32: einzelne Expl. am Straßenrand 0,7 km westl. Braunsdorf; - /41: in Fugen d. Pflasterstraße, zahlreich, 0,7 km nordöstl. Dittrichshütte; - /44: einzelne Expl. an B281 0,7 km südl. Arnsgereuth; - 5334/43: einzelne Expl. an B281 0,5 km südöstl. Eichicht; - /44: > 10

Expl. In Pflasterfugen der Straße am Ortsausgang Hohenwarthe Richtung Kaulsdorf; - 5433/21: mehrere Expl. an B281 0,5 km südwestl. Hohenwarthe; - /43: zahlreich am Straßenrand 0,5 km südwestl. Spechtsbrunn; - /44: > 20 Expl. am Straßenrand 0,8 km südöstl. Buchbach; - 5434/21: einzelne Expl. am Straßenrand d. B90 1 km südöstl. Hockeroda; - /22: > 20 Expl. in Pflasterfugen d. Straße 0,1 km westl. Steinsdorf; - /23: einzeln am Straßenrand d. B90 1 km nordwestl. Leutenberg; - /24: > 5 Expl. an Straßenrand d. B90 1,2 km südöstl. Leutenberg; - /31: einzelne Expl. am Straßenrand d. B85 1 km östl. Gabe Gottes; - /32: > 5 Expl. an Straße von Kleinneundorf, 0,4 km Richtung Probstzella; - /34: > 5 Expl. am Straßenrand d. B85 0,1 km vor der bayr. Grenze; - /42: einzelne Expl. am Straßenrand d. B90 1 km nordwestl. Grünau; - 5435/11: 2 Expl. am Straßenrand in Kleingeschwenda; - /33: > 10 Expl. am Straßenrand am Abzweig zum Granitbruch 0,6 km südl. Weitisberga; - 5533/21: zahlreich am Straßenrand bei "Kalte Küche" 1 km östl. Spechtsbrunn; - 5535/14: > 5 Expl. am Straßenrand an B90 in Wurzbach Richtung Heinrichshütte (Belege von Dr. H. KORSCH geprüft)

Teesdalia nudicaulis (L.) R. BR.: - 5335/43: >100 Expl. an Felskopf 0,3 km südwestl. Neumannshof;
Thalictrum simplex L.: - 5334/32: ca. 25 Expl. in Feldgehölzsaum 0,5 km östl. Köditz (mit R. HÄMMERLING, 2003)

Thesium pyrenaicum POURR.: - 5433/43: ca. 25 Expl. an Waldweg 1,6 km südwestl. Buchbach;

Trifolium spadiceum L.: - 5433/43: >30 Expl. an Waldweg 1,6 km südwestl. Buchbach,

Trifolium striatum L.: - 5334/41: > 100 Expl. in ungepflegter Wiese am Südabhang der Wernburg, 0,5 km nordöstl. Kaulsdorf; - /43: > 10 Expl. bei Wasserhochbehälter 0,6 km OSO Kaulsdorf; - 5433/42: > 20 Expl. auf Bergwiese 1,0 km ONO Gräfenthal; - 5434/11: > 30 Expl. auf Weg am Waldrand 1,0 km nordwestl. Döhlen; - /12: > 3m² auf Viehweide 0,5 km nördl. Unterloquitz; - /13: > 100 Expl. auf Bergweide 1 km nordöstl. Oberloquitz; - /21: > 20 Expl. auf Weg am Waldrand südöstl. des Veitsberges;

Utricularia australis R. BR.: - 5235/34: zahlreich im Teich 0,5 km südöstl. Herschdorf;

Valerianella dentata (L.) POLLICH: - 5433/42 mehrere Expl. an Feldrand 0,2 km südöstl. Limbach;

Veronica anagallis-aquatica L.: 5436/12 & /14: 5-10 Expl. im Wisentastau nördl. Grochwitz;

Veronica peregrina L.: - 5335/44: 1 Expl. im alten Mühlgraben bei Ludwigshütte; - 5435/22: 9 Expl. an der Buchackerwiese auf Schlamm Boden;

Veronica scutellata L.: - 5435/22: 1 Expl. an der Buchackerwiese 0,4 km westl. Hemmkoppe; -

5535/21: 7 Expl. Teich 0,3 km südl. Oberlemnitz; - /22: 5-10 Expl. Teich 1,1 km südl. Friesau;

Vicia pisiformis L.: - 5334/44: 8 Expl. am Straßenrand 0,6 km nordwestl. Hohenwarthe;

Virga pilosa (L.) HILL: - 5435/22: 10-20 Expl. am Saaleufer 1 km südöstl. Hemmkoppe;

Viscum album L.: - 5435/31: 1 Expl. auf *Sorbus aucuparia* in Altengesees;

Vulpia myuros (L.) C. C. GMEL.: - 5434/12: mehrere Stellen an Weg- und Waldrand nordöstl. Unterloquitz;

Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (9)

H. KORSCH

Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus dem Jahr 2003.

Adonis flamma JACQ.: - 5427/42: Einzelexpl. auf Brachacker am Westhang des Rudelsberges 0,5 km nordöstl. Stedtlingen (mit zahlreicher *A. aestivalis* und wenigen Expl. *Conringia orientalis* und *Veronica opaca*)

Angelica palustris (BESSER) HOFFM.: 4832/31: wenige Expl. am Ostrand des Haßleber Riedes (mit K. ESFELD, Halle); Die Art konnte hier erstmals seit RAUSCHERT (1970) wieder bestätigt werden.

Bromus arvensis L.: - 4829/41: an mehreren Stellen im Nordost-Teil des Hohen Berges westl. Schönstedt (Kartierungsexkursion)

Carex limosa L.: - 4730/33: kleiner Bestand im Hanfsee südl. Marolterode. Die Schlammsegge wurde 1859 von IRMISCH hier erstmals gefunden (Beleg in JE). Die bisher letzte Beobachtung stammte von PICARD (1928). Wie der Fund zeigt, ist sie trotz sicherlich zahlreicher Begehungen dieses interessanten Gebietes durch die verschiedensten Floristen viele Jahre übersehen worden.

Catabrosa aquatica (L.) P. BEAUV.: - 4829/41: kleiner Bestand im Suthbach 2 km westl. Thamsbrück (im gesamten Suthbach auch mehrfach *Butomus umbellatus*, Kartierungsexkursion); - 5529/24: kleiner Bestand in Wiesengraben in der Werraue dicht am Nordwest-Ende von Reurieth (auch hier wieder mit *Butomus umbellatus*);

Chenopodium murale L.: - 5033/44: größere Gruppe auf dem Felsband direkt unterhalb der Höhlen am Buchfarter Schlossberg (Kartierungsexkursion)

Cicerbita alpina (L.) WALLR.: - 5426/23: kleiner Bestand an Waldweg in der Nähe der Straße 1 km südl. des Eisenacher Hauses bei Frankenheim (mit K. HELMECKE, Wittersroda)

Cirsium x gerhardtii C. H. SCHULTZ: - 4829/41: an Wegrand im Nordost-Teil des Hohen Berges westl. Schönstedt mehrere Expl. mit einem Expl. *C. eriophorum* (Kartierungsexkursion); - 4831/42 und /44 jeweils wenige Expl. im Nordwest- und Südwestteil des NSG Haßleber Ried; - 4929/21 zahlreich auf Wiesenbrache unterhalb der B 84 1 km südwestl. Ufhoven (mit ebenfalls zahlreichem *C. eriophorum*)

Cochlearia danica L.: - 5237/12: jeweils zahlreich auf dem Mittelstreifen der Autobahn A 9 westl. Steinpöllnitz und südöstl. Schwarzbach;

Diphasiastrum alpinum (L.) HOLUB: - 5534/42: kleiner Bestand auf dem ehem. Grenzstreifen 1 km südwestl. Brennersgrün (mit *Huperzia selago*)

Diphasiastrum tristachyum (PURSH) HOLUB: - 5534/41: kleiner Bestand auf dem ehem. Grenzstreifen 1,5 km südwestl. Brennersgrün (mit *Lycopodium clavatum*)

Eleocharis quinqueflora (HARTMANN) O. SCHWARZ: - 4831/44: mehrmals größere Bestände auf sehr nassen Flächen im Südteil des Haßleber Riedes; - 5135/14: größerer Bestand im Kalkquellmoor am Westrand von Leutra (beide mit K. ESFELD)

Epilobium collinum C. C. GMEL.: - 5534/42: kleiner Bestand auf offener Schotterfläche auf dem ehem. Grenzstreifen 1 km SSW Brennersgrün;

Filago minima (SM.) PERS.: - 5733/12: mehrfach z.T. zahlreich auf offenen Sandflächen auf dem ehem. Grenz- und 500-m-Streifen südwestl. Rotheul;

Fumaria schleicheri SOY.-WILL.: - 4931/33: wenige Expl. an Ackerrand 1 km nordwestl. Töttelstädt (mit G. LÖBNITZ, Erfurt); - 5429/41: wenige Expl. an zwei Ackerrändern im Gebiet der Wüstung Gärtles 2 km südl. Oberstadt;

Lythrum hyssopifolia L.: - 4734/34: kleiner Bestand in feuchter Senke auf Brachacker am Westhang des Lerchen-Berges 1 km westl. Rothenberga;

Marrubium vulgare L.: - 4931/41: Schwellenburg bei Kühnhausen (mit G. LÖBNITZ, hier zuletzt von TILLICH 1984 beobachtet, Beleg in M)

Parietaria officinalis L.: - 5236/34: mehrfach an Mauerfüßen in Weira dicht östl. der Kirche;

Pulicaria dysenterica (L.) BERNH.: - 4830/24: mehrere kleine Gruppen am Damm zwischen den beiden Teichen am Seitenraingraben 0,5 km westl. Bad Tennstedt. Die Art wurde von dieser Stelle bereits von BUDDENSIEG (1885) gemeldet. Ist seitdem wohl aber noch nicht wieder beobachtet worden.

Rosa gallica L.: - 5427/42: kleiner Bestand in bebuschtem Halbtrockenrasen am Westhang des Rudelsberges 0,5 km nordöstl. Stedtlingen;

Senecio aquaticus HILL: 5529/21 & /22: wenige Expl. auf Wiese zwischen Werra und Eingefallenem Berg 1,5 km westl. Kloster Veßra. Hier bereits von ZÜNDORF in den 1980er Jahren gesammelt (Beleg in JE), aber als *S. jacobaea* bestimmt und deshalb nicht in KORSCH et al. 2002 enthalten.

Sonchus palustris L.: - 4831/31: wenige Expl. am Ufer nördl. des Mittelweges durch die Herbsleber Teiche westl. der Pumpstation;

Torilis arvensis (HUDS.) LINK: - 4633/31: kleiner Bestand auf der Abraumhalde am Westufer der alten Kiesgrube südl. Esperstedt;

Trifolium fragiferum L.: - 4831/31: kleiner Bestand am Ufer südl. des Mittelweges durch die Herbsleber Teiche wenig östl. der Pumpstation;

Trifolium spadiceum L.: - 5426/14: zahlreich in nassen Senken der Wiese 0,5 km südwestl. des Eisenacher Hauses bei Frankenheim (mit K. HELMECKE)

Triglochin maritimum L.: - 4831/42: wenige Expl. in Senken im zentralen Teil des Haßleber Riedes (mit *Juncus gerardii*)

Viola collina BESSER: - 4431/34: jeweils wenige Expl. an mehreren Stellen des Alten Stollberges südöstl. Steigerthal;

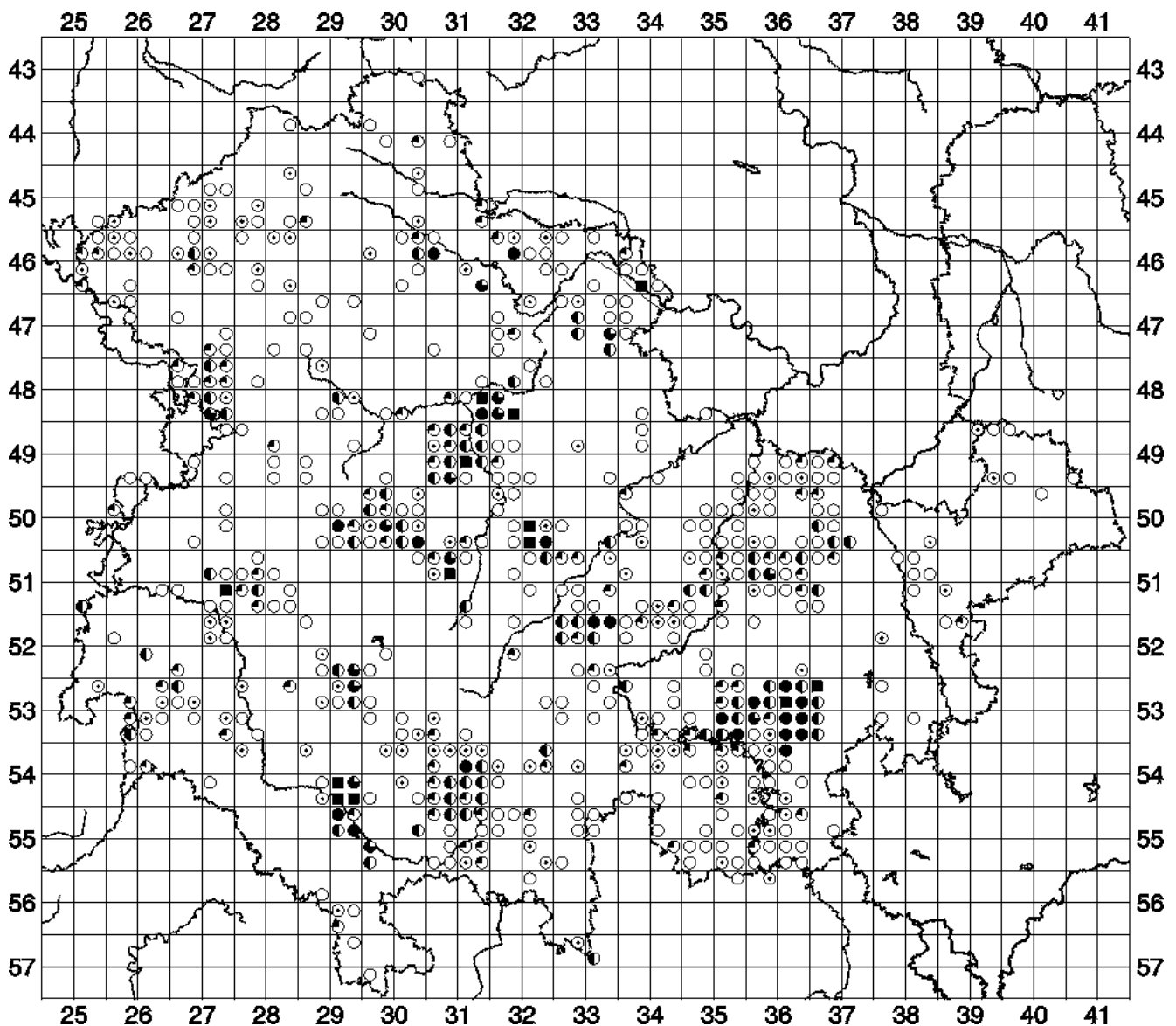
Literatur:

BUDDENSIEG, F. (1885): Systematisches Verzeichnis der in der Umgegend von Tennstädt wildwachsenden Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen. - *Irmischia* 5: 13-51

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena

PICARD, A. (1928): Der Hanfsee bei Schlotheim, ein Wunderland für den Botaniker. – *Pflüger (Flarchheim)* 5: 229-232

RAUSCHERT, S. (1970): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Mitteldeutschland. – *Wiis. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Math.-Naturwiss. Reihe* 19: 413-418



Stand der FFH- und Rote Liste-Pflanzenkartierung in Thüringen (Datenstand 15.3.04)

Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

H. KORSCH

Nachdem die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten jetzt seit drei Jahren läuft, soll nun erstmals ein Überblick über den bisher erreichten Arbeitsstand gegeben werden. Die Datenbank enthält bereits fast 5000 Datensätze. Dabei handelt es sich allerdings nicht nur um direkte Kartierungsmeldungen, sondern auch um Ergebnisse der Auswertung von Gutachten und Publikationen. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die bisher vorliegenden Meldungszahlen. Der höchste Wert für einen Viertelquadranten liegt derzeit bei 394 Meldungen. Es zeigt sich aber auch, dass es Gebiete gibt, in denen trotz gründlicher Kartierung keine oder nur sehr wenige Vorkommen gefährdeter Arten nachgewiesen werden konnten. Allen Kartierern sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Arbeit gedankt. Zur besseren Koordinierung der Arbeiten wurde auch wieder eine Karte der bisher von Kartierern übernommenen bzw. bereits bearbeiteten Rasterfelder erstellt. Sie zeigt, dass bis jetzt für 900 Rasterfelder (etwas mehr als 40% der Landesfläche) Bearbeiter gefunden werden konnten. Es gibt aber auch noch genügend freie Gebiete. Hiermit ergeht deshalb noch einmal ein Aufruf sich an der Kartierung zu beteiligen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

Dr. H. Korsch; Dorfstraße 58; 07646 Mörsdorf

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft

zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF und H. KORSCH

- Samstag, 22. Mai Kartierungsexkursion im Gebiet. nördl. von Meiningen (5328/32)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Eingang ins Wallbachtal am nördl. Ortsrand von Wallbach
Führung: H. Korsch / Mörsdorf
- 29.-30. Mai Böhmisches Mittelgebirge
Führung: K.-F. Günther / Jena
Teilnahme nur mit Anmeldung, bitte telefonisch unter 03641/949283
- Sonntag, 13. Juni Landschaft & Flora zw. Weimar und Erfurt,
Treffpunkt: 9.45 Uhr, Bahnhof Hopfgarten
Führung: S. Kämpfe / Weimar
- Samstag, 19. Juni Schlechtsarter Schweiz im thüringer Grabfeld bei Heldburg
Treffpunkt: 9.00 Uhr in westl. Ortsrand von Schlechtsart
Führung: H.-J. Zündorf / Jena

- Samstag, 26. Juni Keuperhügel südlich Hemleben bei Kölleda
Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Ortseingang an der ehemaligen Stallanlage. Zu erreichen von der B 85 aus Richtung Kölleda nach Norden durch Schillingstedt, dann Abbiegen in Richtung Hemleben
Führung: G. Löbnitz / Erfurt
- Sonntag, 11. Juli Berlach südwestlich Gotha
Treffpunkt: 9.00 Uhr, am ehem. Gasthaus Thüringer Haus an der B7 am Nordrand von Trügleben
Führung: W. Klug / Gotha
- Samstag, 24. Juli Kartierungsexkursion im Unstruttal südöstlich Artern (4634/31)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Nordrand von Schönewerda von Heygendorf kommend
Führung: H. Korsch / Mörsdorf
- Samstag, 28. August: Kartierungsexkursion im Gebiet nördl. Neustadt/Orla (5236/23)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Kirche Stößwitz
Führung: W. Westhus / Jena

Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 2. bis 4. Juli in Windischleuba (Kreis Altenburger Land) statt. Im Mittelpunkt steht wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten. Die Übernachtung erfolgt in Mehrbettzimmern in der Jugendherberge „Schloß Windischleuba“ (Pestalozziplatz 1, 04603 Windischleuba, Tel. 03447/834471). Zu erreichen ist Windischleuba am besten über die A 4 Richtung Dresden bis zur Abfahrt Ronneburg. Dort fährt man auf der B7 Richtung Altenburg. In Altenburg fährt man Richtung Borna/Leipzig und biegt hinter dieser Ortschaft dann von der B93 in Richtung Geithain auf die B7 ab. Die Jugendherberge befindet sich im Zentrum von Windischleuba. Interessenten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, nehmen bitte telefonisch mit Herrn Dr. KORSCH (036428/61863) Verbindung auf, der eine Mitfahrgelegenheit oder Abholung organisieren wird.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung bis zum 31.5.2004 mit beiliegender Karte erfolgen. Erhalten Sie keine Benachrichtigung unsererseits, ist ihre Teilnahme registriert und ein Bett reserviert.

Um Kosten zu sparen beginnt in diesem Jahr das Treffen erst am Freitagvormittag. Die Teilnehmer treffen sich bis 10.00 Uhr an der Jugendherberge, dort erfolgt dann die Aufteilung der Arbeitsgruppen. Beendet wird das Treffen wie üblich am Sonntag mit einer gemeinsamen Exkursion.